



Stadt
Brandenburg an der Havel

Abwasserbeseitigungskonzept 2020 - 2024

(ohne Ortsteil Wust)

Erstellt im Oktober 2020 durch:



BRAWAG GmbH
Wasser- und Abwassergesellschaft
Brandenburg an der Havel
Packhofstr. 31
14772 Brandenburg an der Havel

Inhalt

1. Veranlassung, Rechtsgrundlage und Zielstellung	5
1.1. Ortsteil Wust.....	6
2. Charakterisierung des Gesamtentwässerungsgebiets	6
3. Abwassersammlung und –transport	6
3.2. Zum Sanierungsbedarf des öffentlichen Druckwassernetzes	7
3.3. Abwasserübernahme-/gabestellen	8
4. Abwasserbehandlung und Einleitstellen in Gewässer.....	8
4.1. Zentrale Kläranlage Brandenburg-Briest	8
4.2. Mischwasserentlastung	10
4.3. Behandlung und Einleitung von Niederschlagswasser	10
5. Abwasserbeseitigung in Siedlungsgebieten ohne öffentliche Kanalisation	10
5.1. Abflusslose Sammelgruben.....	10
5.2. Kleinkläranlagen.....	11
5.3. Ausstehende Erschließungsmaßnahmen	11
6. Angaben zur Finanzierung	11
Abkürzungsverzeichnis.....	12

Anlagen gemäß VV ABK 2019

Anlage 1: Allgemeine Angaben zum Abwasserbeseitigungskonzept.....	13
Anlage 2: Allgemeine Charakterisierung des Gesamtentwässerungsgebiets.....	14
Anlage 3: Schmutzwasser.....	16
Anlage 4: Niederschlagswasser.....	23
Anlage 5: Abwassersammlung und –transport.....	24
Anlage 6: Abwasserbehandlungsanlagen.....	33
Anlage 7: Einleitstellen in Gewässer.....	35
Anlage 8: Abwasserbeseitigung in Siedlungsgebieten ohne öffentliche Kanalisation.....	38
Anlage 9: Demografische Entwicklung.....	40
Anlage 10: Künftige Entwicklung der Abwasserbeseitigung.....	42
Anlage 11: Sanierungs-, Erweiterungs-, Neu- und Rückbaumaßnahmen.....	43
Anlage 12: Notfallmanagement.....	49

Fließschema

Übersichtsplan Teilentwässerungsgebiete Schmutz- und Mischwasser

Übersichtsplan Teilentwässerungsgebiete Regenwasser

Übersichtsplan Schmutz- und Mischwassernetz

1. Veranlassung, Rechtsgrundlage und Zielstellung

Gemäß § 67, Abs. 1 BbgWG haben die Gemeinden als die zur Abwasserbeseitigung Verpflichteten „der Wasserbehörde [...] eine Übersicht über den Stand der öffentlichen Abwasserbeseitigung sowie über die zeitliche Abfolge und die geschätzten Kosten der [...] erforderlichen Maßnahmen“ (Abwasserbeseitigungskonzept) vorzulegen. Die Stadt Brandenburg an der Havel hat mit dem Betreibervertrag über den Betrieb der städtischen Abwasseranlagen vom 12. Januar 1999¹ die Vorbereitung der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der BRAWAG übertragen (§1, Abs. 5).

In der „Verwaltungsvorschrift über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung“ (im Folgenden auch als VV ABK abgekürzt) (Amtsblatt für Brandenburg — Nr. 44 vom 06. November 2019) hat das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft den Rahmen zur Erstellung der Abwasserbeseitigungskonzepte geschaffen — das hier vorgelegte Konzept orientiert sich an dieser Vorschrift.

Es handelt sich hierbei um eine Fortschreibung des letzten Abwasserbeseitigungskonzeptes (im Folgenden auch als ABK abgekürzt) aus dem Jahre 2013. Die Ziele des ABK 2013 werden hiermit weiterverfolgt:

- Planung der erforderlichen Maßnahmen auch innerhalb des wirtschaftlich Machbaren, da sämtliche Kosten über das (von der Stadt an die BRAWAG zu zahlende) Betreiberentgelt und damit letztlich über die Abwassergebühren zu refinanzieren sind.
- Herstellung verbesserter Planungssicherheit insbesondere für noch ausstehende Abwassererschließungsmaßnahmen für die Bürger der Stadt Brandenburg an der Havel mit Ausweisung nicht zentral zu erschließender — also dauerhaft über die Abfuhr abflussloser Abwassersammelgruben oder auch über Kleinkläranlagen zu entsorgender — Grundstücke.
- Flexible Planung anstehender (Kanal-)Sanierungsmaßnahmen zur Erzeugung größtmöglicher Synergieeffekte durch gemeinsame Realisierung im Zuge der städtischen Straßensanierungsvorhaben.

Der vormals durch die VV ABK (Amtsblatt für Brandenburg — Nr. 16 vom 23. April 2014) des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vorgesehene „zusätzliche besondere Bericht“ zur Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes entfällt mit deren Außerkraftsetzung durch das Inkrafttreten der o. g., für die vorliegende Fortschreibung maßgebenden Neufassung der VV ABK. Eine kurze Stellungnahme ist Teil der Anlage 11.

Mit der Neufassung der VV ABK sollen nun außerdem folgende Themen im ABK Berücksichtigung finden:

- Schnittstellen zwischen Siedlungsentwässerung und Gewässersystemen, insb. deren räumliche Darstellung
- Einfluss der Bauleitplanung der Gemeinden auf die Belange der Siedlungsentwässerung

¹ Der Betreibervertrag wurde zwischenzeitlich verlängert bis Ende 2033.

- Notfallmanagement bei Starkregenereignissen und Systemausfällen

1.1. Ortsteil Wust

Die 2003 eingemeindete, ehemals selbstständige Gemeinde Wust ist seinerzeit Mitglied des WAZV Emster gewesen. Die Stadt Brandenburg an der Havel ist nun für den jetzigen Ortsteil Wust in den WAZV eingetreten. Da die Abwasserbeseitigungspflicht hier nicht bei der Stadt liegt, findet der Ortsteil Wust keine Berücksichtigung in diesem ABK.

2. Charakterisierung des Gesamtentwässerungsgebiets

Das Gesamtentwässerungsgebiet umfasst alle Ortsteile der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel mit Ausnahme des Ortsteils Wust (siehe auch Kapitel 1.1). Nähere Angaben zu Bevölkerungszahl, Erschließungsgrad usw. sowie eine wasserwirtschaftliche Charakterisierung enthält Anlage 2. Ergänzend macht Anlage 3 Angaben zur anfallenden Schmutzwassermenge sowie zum Einfluss der gewerblichen und industriellen Indirekteinleiter.

Entsprechend der funktionalen Zusammenhänge des Entwässerungsnetzes wird das Gesamtentwässerungsgebiet in 32 Teilentwässerungsgebiete (im Folgenden auch als TEG abgekürzt) gegliedert, die im Rahmen der Erstellung des vorliegenden ABK neu geordnet wurden. Nähere Angaben dazu enthält Anlage 1. Die Darstellung erfolgt in den beiliegenden Übersichtsplänen.

3. Abwassersammlung und –transport

Angaben zum Zustand des öffentlichen Kanalnetzes sowie aller Pump- und Sonderbauwerke enthält Anlage 5. Die Darstellung, auch des Druckleitungsnetzes, erfolgt in den beiliegenden Übersichtsplänen.

3.1. Zum Sanierungsbedarf des öffentlichen Kanalnetzes

Erste umfangreiche Untersuchungen zum Sanierungsbedarf erfolgten im Jahre 2002, die Ergebnisse sind im ABK 2004 dargestellt. In den Folgejahren wurden die vorrangigen Baumaßnahmen, die sich aus der Auswertung dieser Untersuchungen ergaben, umgesetzt.

Nach Vorarbeiten im Jahre 2012 erfolgt seit 2013 die systematische Untersuchung des gesamten Kanalnetzes der Stadt Brandenburg an der Havel. Der Sanierungsbedarf des öffentlichen Kanalnetzes wird sukzessive über zehn Jahre ermittelt. Aufbauend auf den Ergebnissen wird eine — sich laufend auf Basis neu hinzukommender Untersuchungsergebnisse aktualisierende — Prioritätenliste über die Reihenfolge der Instandsetzungsmaßnahmen erstellt. Die jeweils aktuelle Liste wird Grundlage der Maßnahmenplanung für das Folgejahr.

Ziel ist der Abschluss der kompletten Kanalnetzuntersuchung bis 2022. Das für die hier erforderlichen TV-Kanaluntersuchungen erforderliche Volumen beläuft sich nach derzeitiger Einschätzung auf ca. 300 T€ jährlich (inkl. vorbereitender Kanalreinigung und Auswertung) und ist Teil der Anlage 11.

In diesem Zusammenhang werden von der Stadt geplante Straßenbau- bzw. -sanierungsvorhaben so berücksichtigt, dass für diese Fälle eine Sanierung bzw. Erneuerung der dort jeweils vorhandenen Abwasserleitungen gesichert ist.

Das Prozedere zur Kanal-TV-Untersuchung sei im Folgenden kurz beschrieben:

Auswahl der Haltungen zur Untersuchung

Die Bestimmung der Reihenfolge der Haltungen zur TV-Untersuchung erfolgt nach den in folgender Tabelle aufgeführten Kriterien mit der dort angegebenen Gewichtung.

Kriterium	Klassifizierung	Punkte
Nennweite/ Standsicherheit	Nennweite [mm] / 20	7,5 - 100
Lage im Trinkwasserschutzgebiet	Ja Nein	70 -
Grundwassereinfluss	Lage im Grundwasser Lage in Grundwasserwechselzone	60 50
Medium	Misch-/Schmutzwasser Regenwasser	40 -
Baujahr	1965 und früher nach 1965	30 -

Für jede Haltung wird die Summe der Punkte gebildet, die dann die Reihenfolge bestimmt. Eine Untersuchung aller Schächte mittels Kamera erfolgt derzeit nicht, die Schachtuntersuchungen werden in Vorbereitung von Sanierungsmaßnahmen an Haltungen durchgeführt, um die Schächte ggf. in diesem Zuge ebenfalls zu sanieren und Synergieeffekte zu nutzen.

Durchführung und Auswertung der Untersuchungen

Die Kanal-TV-Untersuchungen werden gemäß entsprechendem Regelwerk nach vorhergehender Reinigung durchgeführt. Die entstehenden Daten zur Zustandsbeschreibung werden einschließlich einer vorläufigen Bewertung digital erfasst und in den Datenbestand des Geographischen Informationssystems (GIS) der BRAWAG aufgenommen. Im GIS erfolgt die abschließende Bewertung des Kanalzustandes, die in der Sanierungsbedarfszahl münden, welche die Aspekte Dichtheit, Standsicherheit und Betriebssicherheit des Kanals berücksichtigt. Mit der Sanierungsbedarfszahl als Sortierkriterium wird dann — jährlich aktualisiert auf Basis der jeweils hinzu gekommenen Ergebnisse — die Prioritätenliste für die Durchführung der Baumaßnahmen erstellt.

Umsetzung der Baumaßnahmen

Die Abarbeitung der Prioritätenliste erfolgt aus dem jährlich zur Verfügung stehenden Volumen von 1 Mio. € für Kanalsanierung. Um den Kosten- und Organisationsaufwand so gering wie möglich zu halten, werden die Maßnahmen nach Möglichkeit innerhalb der TEG gemeinsam geplant, ausgeschrieben und umgesetzt. Auch die Straßenbaumaßnahmen der Stadt haben einen Einfluss auf die Reihenfolge der Umsetzung der Baumaßnahmen.

Festlegung des Wiederbefahrungszyklus

Nach Abschluss der Erstuntersuchung aller Kanäle im Jahre 2022 wird in Auswertung aller Ergebnisse über die Wiederbefahrungszyklen entschieden.

Einen Überblick über den bisherigen Fortschritt der Untersuchungen gibt Anlage 5.

3.2. Zum Sanierungsbedarf des öffentlichen Druckwassernetzes

Für die Abwasserdruckleitungen (ADLen) wurde eine Risikoabschätzung durchgeführt, bei der vorrangig Bahn- und Gewässerkreuzungen kritisch betrachtet wurden. Sowohl

das Alter als auch das Gefährdungspotential wurden hierbei berücksichtigt. Eine Umsetzung der erforderlichen Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen an den ADLen erfolgt sukzessive und ist Bestandteil der Anlage 11.

3.3. Abwasserübernahme-/gabestellen

Die BRAWAG als Betreiber der öffentlichen Abwasseranlagen für die Stadt Brandenburg an der Havel übernimmt an fünf Stellen Abwasser aus dem Umland (siehe auch beiliegende Übersichtspläne und Fließschema):

- a) Gemeinde Bensdorf
- b) Gemeinde Wusterwitz
- c) TAZV Freies Havelbruch
- d) WAZB Beetzseegemeinden (Übernahme aus Briest)
- e) WAZB Beetzseegemeinden (Übernahme aus Brielow)

Für den zum Oktober 2003 eingemeindeten Ortsteil Gollwitz erfolgt die Übergabe des Schmutzwassers an die AWEG zur Kläranlage Jeserig. Die Übergabestelle ist in den Übersichtsplänen gekennzeichnet und Teil des Fließschemas.

4. Abwasserbehandlung und Einleitstellen in Gewässer

Die Schmutzwasserbehandlung erfolgt in der zentralen Kläranlage Brandenburg-Briest, während das Niederschlagswasser aus dem Trennsystem vor der Einleitung in die Gewässer teilweise in Niederschlagswasserbehandlungsanlagen aufbereitet wird. Anlage 6 enthält nähere Angaben.

Eine zusammenfassende Auflistung der Einleitstellen sowie Angaben zu den zugehörigen wasserrechtlichen Erlaubnissen findet sich in Anlage 7. Anlage 7 sieht außerdem die Angabe der aktuellen und in 5 Jahren geplanten Einleitmengen vor. Da an den Einleitbauwerken keine Mengenummessungen verfügbar sind, werden alternativ die Wehrhöhen angegeben.

Die Darstellung aller Abwasserbehandlungsanlagen und Einleitstellen gemäß den Anlagen 6 und 7 erfolgt in den beiliegenden Übersichtsplänen.

4.1. Zentrale Kläranlage Brandenburg-Briest

Über die in die Havel einleitende Kläranlage Brandenburg-Briest erfolgt seit den 1970er Jahren die Reinigung wesentlicher Anteile des Abwassers aus der Stadt Brandenburg an der Havel; heute wird dort das Abwasser der gesamten Stadt — mit Ausnahme der Ortsteile Gollwitz und Wust — nach dem Stand der Technik gereinigt. Außerdem wird das aus den Umlandgemeinden übernommene Abwasser auf die Kläranlage aufgeleitet (siehe Kapitel 3.3).

Des Weiteren wird auf der Kläranlage Brandenburg-Briest eine Fäkalannahmestation betrieben. Sämtliches Schmutzwasser aus der Abfuhr abflussloser Sammelgruben sowie der Abfuhr des Schlammes aus Kleinkläranlagen aus der Stadt Brandenburg an der Havel wird dort aufgeleitet. Zusätzlich wird das Schmutzwasser aus der Grubenabfuhr aus dem Umland und aus dem Ortsteil Gollwitz zur Kläranlage verbracht (siehe auch Kapitel 5).

Nähere Angaben zur Kapazität und Auslastung sowie zum Sanierungsbedarf der Kläranlage enthält Anlage 6.

Die Abwasserreinigung erfolgt nach dem Belebtschlammverfahren in folgenden Verfahrensstufen:

a) Mechanische Reinigung:

- Rechen
- Sandfang
- Vorklärung

b) Biologische Reinigung:

- Biologische Phosphorelimination
- Stickstoffelimination (Nitrifikation und Denitrifikation, vorgeschaltete Denitrifikation)
- Kohlenstoffoxidation

c) Nachklärung

Die Anlage verfügt zusätzlich über die Möglichkeit zur Phosphatfällung über Eisen(III)chlorid. Des Weiteren ist eine Anlage zur Kalkdosierung vorhanden, um im Bedarfsfalle den Nitrifikationsprozess zu stabilisieren und die Absetzeigenschaften des Belebtschlammes zu verbessern.

Insbesondere nach Starkregenereignissen und aufgrund langer Verweilzeiten in den der Kläranlage zulaufenden Druckleitungen weist das Abwasser im Zulauf der Kläranlage oftmals ein ungünstiges Verhältnis von CSB zu Stickstoff auf, welches für die vollständige Stickstoffentfernung relevant ist. In diesen Fällen wird im Zulauf der Denitrifikationszone bedarfsweise eine externe Kohlenstoffquelle dosiert. Hierfür erfolgte im Jahr 2017 die Errichtung einer Kohlenstoffdosierstation mit anschließender Automatisierung des Prozessschrittes und Ablösung der langjährigen Interimslösung.

Die Ableitung des behandelten Abwassers erfolgt in die Havel.

Die wasserrechtliche Erlaubnis für die Kläranlage Brandenburg-Briest vom 28.03.1996, zuletzt aktualisiert mit dem 4. Nachtrag vom 27.11.2006, ist zum 31.12.2014 ausgelaufen. Über den fristgemäß gestellten Antrag zur Verlängerung dieser Erlaubnis wurde bislang von der Oberen Wasserbehörde noch nicht entschieden, bis dahin gelten die hierin festgelegten Regelungen weiter. Die Anlage befindet sich im Zustand der Duldung.

Im Zuge der Erstellung und Umsetzung von Maßnahmeplänen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer hat das Landesumweltamt des Landes Brandenburg die BRAWAG im Jahr 2016 zur Erstellung eines Optimierungskonzeptes aufgefordert. Ziel seitens des Landesumweltamtes ist es, zukünftig im Ablauf der Kläranlage neue, wesentlich niedrigere Überwachungswerte für die Parameter Gesamtphosphor und Orthophosphat festzulegen. Im Rahmen des Optimierungskonzeptes wurde durch ein Ingenieurbüro der Zustand der Kläranlage analysiert und zur Zielerreichung der Bau einer Flockungsfiltration vorgeschlagen. In Abstimmung mit dem Landesumweltamt erfolgt derzeit die Errichtung einer Großtechnischen Versuchsanlage zur Flockungsfiltration. Als maßgebliche Projektpartner konnten hierbei die TU Berlin sowie Nordic Water im Rahmen des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Forschungsprojektes "zero-P" gewonnen werden. Ziel ist es, bis Ende 2021 Erfahrungen über Eliminationsleistung und Betriebsaufwand der Flockungsfiltrationsanlage zu sammeln.

In den strengen Wintern 2009/2010, 2012/2013 sowie 2017/2018 musste über längere Zeiträume eine temperaturbedingt stark eingeschränkte Nitrifikation festgestellt werden, was zu erheblich höheren Ammoniumkonzentrationen im Ablauf als dem festgesetzten Überwachungswert von 10 mg/l führte. Somit wurde auch der Überwachungswert für den Parameter N_{anorg} von 13 mg/l überschritten, was rechtlich jedoch insofern

unproblematisch ist, als dass beide Überwachungswerte bei Abwassertemperaturen unter 12°C ausgesetzt sind. Die Einschränkung der Nitrifikation hielt jedoch über den Zeitraum mit einer Abwassertemperatur von unter 12°C hinaus an, da die Bakterienaktivität zunächst wieder zunehmen musste.

Resultierend aus den genannten Überschreitungen für Ammonium und den potenziell nachteiligen Auswirkungen auf den Bitterling in der Havel wurde die BRAWAG durch das Landesamt für Umwelt mit der Erstellung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung beauftragt. Aktuell werden mit dem LfU die Voraussetzungen und Randbedingungen für die erforderliche Prüfung geklärt, die danach durch ein Ingenieurbüro durchgeführt wird. Die Ergebnisse dieser Prüfung sowie des großtechnischen Versuches zur weitergehenden Phosphorentfernung werden als Grundlage für die neue wasserrechtliche Erlaubnis der Kläranlage Brandenburg-Briest dienen.

4.2. Mischwasserentlastung

Im Schmutz- und Mischwassernetz sind die Speicherbauwerke nach Anlage 5 angeordnet (siehe auch Übersichtspläne). Diese stellen insgesamt ein Speichervolumen von ca. 8900 m³ bereit. Hinzu kommt die Speicherkapazität der Mischwasserspeicherbecken auf dem Gelände der Kläranlage Brandenburg-Briest, in denen insgesamt ca. 10.000 m³ Volumen zur Verfügung stehen. Durch diese zusätzlichen Speicher kam es seit deren Einrichtung im Jahr 2014 selbst bei Starkregenereignissen nahezu zu keinen Abschlägen an Mischwasser auslässen mehr.

Um die Häufigkeit, mit der Entlastungen aus dem Mischwassernetz auftreten, zukünftig noch weiter zu reduzieren, wurde 2020 außerdem die alte Rechenanlage des Hauptpumpwerkes in der Bauhofstraße durch eine neue ersetzt, die für ca. doppelt so hohe Volumenströme ausgelegt ist. Dadurch werden Verstopfungen der Pumpen durch am Rechen vorbei getragenes Rechengut und die daraus folgende Drosselung des Zulaufes des Hauptpumpwerkes zukünftig weitestgehend ausgeschlossen.

4.3. Behandlung und Einleitung von Niederschlagswasser

Aus den TEG mit Trennsystem erfolgt die Einleitung des Regenwassers über die 32 Einleitungsbauwerke gemäß Anlage 7.

Eine Behandlung des anfallenden Regenwassers erfolgt über die in Anlage 6 aufgeführten Regenklärbecken.

5. Abwasserbeseitigung in Siedlungsgebieten ohne öffentliche Kanalisation

Nicht an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen sind überwiegend Standorte in den Stadtrandgebieten sowie gänzlich entlegene. Das dort anfallende Schmutzwasser wird in abflusslosen Sammelgruben aufgefangen und zur Kläranlage Brandenburg-Briest abgefahren oder in Kleinkläranlagen behandelt (siehe auch Kapitel 4.1).

Angaben zur Verteilung der Anlagen auf die TEG und den Anteil des in Sammelgruben und Kleinkläranlagen entsorgten Abwassers enthalten die Anlagen 8 und 9.

5.1. Abflusslose Sammelgruben

Für derzeit nicht zentral erschlossene Gebiete erfolgt die Schmutzwasserentsorgung vorrangig über die Abfuhr abflussloser Sammelgruben. Die Stadt Brandenburg an der Havel hat hierzu am 13. Dezember 2000 eine gesonderte Satzung erlassen. Diese

Grubensatzung wurde zuletzt mit SVV-Beschluss am 19.12.2018 in ihrer aktuellen Fassung beschlossen.

Das Gesamtentwässerungsgebiet umfasst nach derzeitigem Erfassungsstand (Stand: April 2020) 2172 abflusslose Sammelgruben auf dauerhaft bewohnten Grundstücken und 737 Gruben auf Grundstücken mit Freizeitnutzung. Etwa 50 % der Sammelgruben auf dauerhaft bewohnten Grundstücken und ca. 20 % der Gruben auf Grundstücken mit Freizeitnutzung entfallen auf die nach Anlage 11 für eine zukünftige Erschließung vorgesehenen Gebiete (Eigene Scholle, Krakauer Vorstadt, Göttiner Landstraße). Für die verbleibenden Gebiete ist eine dauerhaft mobile Entsorgung über abflusslose Sammelgruben (bzw. die Entsorgung über Kleinkläranlagen) geplant.

5.2. Kleinkläranlagen

In der Stadt Brandenburg an der Havel erfolgt die Abwasserentsorgung für 37 dauerhaft bewohnte Grundstücke (Stand: 2020) über 34 Kleinkläranlagen. Der anfallende Klärschlamm aus den Kleinkläranlagen wird in der Regel einmal jährlich zur Kläranlage Briest abgefahren.

5.3. Ausstehende Erschließungsmaßnahmen

Es sind weitere Erschließungsmaßnahmen in der Siedlung „Eigene Scholle“ sowie in der Krakauer Vorstadt und an der Göttiner Landstraße vorgesehen (siehe auch Anlage 11). Diese Maßnahmen sind Bestandteil der Anlage 11. Öffentliche Erschließungsmaßnahmen erfolgen gemäß dem SVV-Beschluss Nr. 340/2007 ausschließlich im Freispiegelverfahren.

Ein eventueller Weiterbetrieb vorhandener Kleinkläranlagen kann nur im Rahmen der Bedingungen aus der wasserrechtlichen Erlaubnis erfolgen.

Die dargestellten Maßnahmen geben die Planung der Stadt Brandenburg an der Havel und der BRAWAG GmbH als Betreiber der öffentlichen Abwasseranlagen zum jetzigen Zeitpunkt wieder. Es besteht selbstverständlich die Möglichkeit der Realisierung zusätzlicher oder aber der Vorziehung von in den Listen aufgeführten Maßnahmen, sofern die Finanzierung dann durch Dritte abgesichert wird.

6. Angaben zur Finanzierung

Die aufgeführten Maßnahmen im Rahmen der Abwasserbeseitigung werden nach Beschlussfassung des Abwasserbeseitigungskonzeptes durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel in die Investitionspläne der Wirtschafts- und Mittelfristplanung aufgenommen. Auf Basis der Plan-, Gewinn- und Verlustrechnungen und der Planbilanzen werden Kapitalflussrechnungen erstellt, die den voraussichtlichen Fremdmittelbedarf ausweisen. Dem ausgewiesenen Bedarf entsprechend werden nach Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung Kredite bei den Banken zu den für die Gesellschaft üblichen Bedingungen und Konditionen aufgenommen. Die Aufnahme der Kredite erfolgt im Ausschreibungsverfahren.

Abkürzungsverzeichnis

ABK	Abwasserbeseitigungskonzept
CSB	Chemischer Sauerstoffbedarf
E	Erweiterung
ES	Erschließung
k. A.	keine Angabe
k. E. v.	keine Erhöhung vorgesehen
LSR	Leichtstoffrückhalt
mbNP	mechanisch-biologische Abwasserbehandlung mit Stickstoff- und Phosphorelimination
MKW	Mineralölkohlenwasserstoffe
MW	Mischwasser
MWK	Mischwasserkanal
N	Neubau
n. b.	nicht bekannt
n. e.	nicht erfasst
NBA	Niederschlagswasserbehandlungsanlage
RKB	Regenklärbecken
RRB	Regenrückhaltebecken
RRK	Regenrückhaltekanal
RÜB	Regenüberlaufbecken
RW	Regenwasser
RWK	Regenwasserkanal
S	Sanierung
SED	Sedimentationskammer
SW	Schmutzwasser
TEG	Teil entwässerungsgebiet
VV ABK	Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung vom 09. Oktober 2019

Allgemeine Angaben zum Abwasserbeseitigungskonzept

Stichtag der Datenerhebung:

31.12.2019

Erklärung über die Vollständigkeit der erfassten Daten:

Die im vorliegenden Abwasserbeseitigungskonzept erfassten Daten entsprechen dem in der jeweiligen Anlage vermerkten Erfassungsstand.

Stellungnahme der unteren Wasserbehörde zum vorherigen Abwasserbeseitigungskonzept:

In Absprache mit der zuständigen unteren Wasserbehörde erfolgt keine schriftliche Stellungnahme zum vorherigen Abwasserbeseitigungskonzept.

Wesentliche Änderungen gegenüber dem vorherigen Abwasserbeseitigungskonzept:

Neuordnung der TEG:

Das Stadtgebiet ist in 32 TEG gegliedert, die im Zuge der Erstellung des vorliegenden ABK neu geordnet wurden, um den funktionalen Zusammenhängen des Kanalnetzes gerecht zu werden. Die Anzahl der TEG blieb dabei unverändert. 7 der TEG werden ausschließlich mobil entwässert, während die übrigen 25 TEG teilweise oder vollständig kanaltechnisch erschlossen sind. Des Weiteren wurde im Rahmen der Neuordnung eine Trennung des Schmutz-/Mischwassernetzes auf der einen und des Regenwassernetzes auf der anderen Seite vorgenommen. Die 7 TEG mit Trennsystem verfügen deshalb über 2 verschiedene Geometrien, von denen sich jeweils eine auf das Schmutz-/Mischwassernetz und eine auf das Regenwassernetz bezieht. Die Darstellung erfolgt in separaten Übersichtsplänen.

Letzte Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes:

08.2013

Aktuelle Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes:

10.2020

Nächste Aktualisierung des Abwasserbeseitigungskonzeptes:

10.2025

Allgemeine Charakterisierung des Gesamtentwässerungsgebiets

Flächengröße:	22.171	[ha]
Ortsteile:	Kirchmöser Plaue Göttin Klein Kreuz/Saaringen Schmerzke Mahlenzien Gollwitz übriges Stadtgebiet (ohne Ortsteil Wust)	
Einwohnerzahl:	72.065	[EZ]
Bevölkerungsdichte:	325	[EZ/km ²]
Anteil der Bevölkerung, die ihr Abwasser folgendermaßen entsorgt:		
über Kanal	92,6	[%]
über abflusslose Sammelgruben	7,3	[%]
in Kleinkläranlagen	0,2	[%]

Wasserwirtschaftliche Charakterisierung des Gesamtentwässerungsgebiets:

Das von der BRAWAG bewirtschaftete Gesamtentwässerungsgebiet umfasst das Gebiet der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel mit Ausnahme des 2003 eingemeindeten Ortsteils Wust. Die vormals selbstständige Gemeinde Wust war seinerzeit Mitglied des WAZV Emster, der nach wie vor die Abwasserbeseitigung des heutigen Ortsteils übernimmt. Da die Abwasserbeseitigungspflicht hier nicht bei der Stadt liegt, findet der Ortsteil Wust keine Berücksichtigung in diesem Abwasserbeseitigungskonzept.

Relief:

Die für die Abwasserentsorgung relevanten, besiedelten Bereiche des Gesamtentwässerungsgebietes liegen in großen Teilen auf einer Höhe von ca. 32 mNHN. Die höchsten Erhebungen sind der Marienberg (77 mNHN), die Weinberge in Klein Kreuz (61 mNHN) und der Weinberg in Kirchmöser (56 mNHN).

Jahresniederschlagshöhe:

Die Jahresniederschlagshöhe in Brandenburg an der Havel beträgt im langjährigen Mittel über den Zeitraum 1981 - 2010 575 mm. Dabei handelt es sich um einen für das Bundesland Brandenburg typischen Wert, der jedoch deutlich unterhalb des deutschen Durchschnitts von 819 mm liegt.

Bodenverhältnisse, Versickerungsfähigkeit des Bodens:

Die vorherrschenden Bodenarten im Gesamtentwässerungsgebiet sind Mittelsand (mSfs) mit einer sehr hohen Wasserdurchlässigkeit ($k_f = 221$ cm/d), sowie, v. a. entlang der Gewässer, ebenfalls sehr gut wasserdurchlässiger Feinsand (fSms, $k_f = 169$ cm/d).

Darüber hinaus liegt stellenweise schwach lehmiger Sand (Sl2) mit hoher Wasserdurchlässigkeit ($k_f = 49$ cm/d) vor. In Gewässernähe findet sich außerdem Niedermoortorf (Hn) mit mittlerer Wasserdurchlässigkeit ($k_f = 30$ cm/d).

Grundwasserflurabstand:

Der Grundwasserflurabstand ist in den für die Abwasserentsorgung relevanten, besiedelten Bereichen des Gesamtentwässerungsgebietes überwiegend sehr gering und beträgt nur wenige Meter.

Stand: 31.12.2019

Stand Entsorgungsarten: 14.04.2020

Schmutzwasser

Schmutzwassermenge

Durchschnittliche Schmutzwassermenge pro Einwohner ¹ :	103	[l/d]
Gesamtschmutzwassermenge ² :	8539	[m ³ /d]
Gesamtschmutzwassermenge aus industriellen und gewerblichen Einleitern ³ :	1092	[m ³ /d]
Überleitung von Abwasser aus anderen Gebieten ⁴ :	976	[m ³ /d]
Anteil des industriellen und gewerblichen Schmutzwassers an der Gesamtschmutzwassermenge auf der Kläranlage:	12,8	[%]

Stand: 31.12.2019

¹ Die Berechnung der durchschnittlichen Schmutzwassermenge pro Einwohner erfolgt aus der Gesamtschmutzwassermenge unter Abzug der Gesamtschmutzwassermenge aus industriellen und gewerblichen Einleitern und der Einwohnerzahl gemäß Anlage 2. Kleine gewerbliche Indirekteinleiter ohne separate Erfassung der eingeleiteten Schmutzwassermenge, wie Zahnärzte o. ä. (siehe auch nachfolgende Tabelle "Industrielle und gewerbliche Indirekteinleiter"), können nicht berücksichtigt werden und sind in der hier angegebenen Schmutzwassermenge pro Einwohner enthalten.

² Aus dem Gesamtentwässerungsgebiet, d. h. ohne Ortsteil Wust und ohne Überleitung von Abwasser aus anderen Gebieten.

³ Gemäß Tabelle "Gewerbliche und industrielle Indirekteinleiter".

⁴ Keine getrennte Erfassung von Schmutz- und Niederschlagswasser, deshalb Angabe der übergeleiteten Abwassermenge.

* Text der VV ABK wurde teilweise angepasst.

Gewerbliche und industrielle Indirekteinleiter

Lfd. Nr.	Name	Anschrift		Abwassermenge ¹ industriell bzw. gewerblich [m³/d]	Herkunftsbereich nach AbwV		Schadstoffe nach OGewV
1	Abramow	Walther-Auslander-Str.	2	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
2	Aquatool	Meyerstr.	23	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
3	Augustin	Hauptstr.	22	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
4	Autohaus Böhmer	Kaiserslauterner Str.	2	9,01	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
5	Autohaus Brüggemann	Kaiserslauterner Str.	9	16,22	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
6	Autohaus Carl Jürgens GmbH	Friedrichshafener Str.	23	2,03	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
7	Autohaus Citroen	Watstr.	15	0,25	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
8	Autohaus Dehn Honda-Citroen	Münstersche Str.	8	5,35	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
9	Autohaus Fohlmeister	Münstersche Str.	10	4,95	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
10	Autohaus Ford M & S	Kaiserslauterner Str.	6	46,35	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
11	Autohaus Louis Lucht OHG	Carl-Reichstein-Str.	37	9,16	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
12	Autohaus Mothor GmbH	Carl-Reichstein-Str.	35	10,83	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
13	Autohaus Opel BRB-Neustadt GmbH	Potsdamer Str.	11	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
14	Autohaus Opitz	Kaiserslauterner Str.	8	10,82	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
15	Autohaus Primamobile Mazda	Münstersche Str.	5	5,42	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
16	Autohaus procar GmbH	Friedrichshafener Str.	20	0,90	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
17	Autohaus R.S.	Kaiserslauterner Str.	3	2,89	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
18	Autohaus Schmidt	Rietzer Str.	19	0,32	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
19	Autopflege Blume	Berliner Str.	1	0,05	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
20	Auto-Staiger Opel GmbH Brandenburg	Kaiserslauterner Str.	7	0,38	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
21	Auto-Technik Automobil GmbH	Münstersche Str.	4	14,61	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
22	Auto-Technik Automobil GmbH	Potsdamer Str.	10	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
23	Auto-Technik Dähne GmbH	Münstersche Str.	1	8,63	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
24	B.Barta & R.Mey	Sankt-Annen-Str.	38	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
25	Balling	Lilli-Friesicke-Str.	2	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
26	Baluch, Stephanie	Handwerkerhof	1	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-

Lfd. Nr.	Name	Anschrift		Abwassermenge ¹ industriell bzw. gewerblich [m ³ /d]	Herkunftsbereich nach AbwV		Schadstoffe nach OGewV
27	Bauermeister	Johann-Carl-Sybel-Straße	1	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
28	Beitlich	Rosa-Luxemburg-Allee	77	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
29	BES GmbH	Woltersdorfer Str.	40	95,86	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
30	Betonschwellenwerk Coswig GmbH&Co.KG	Bahntechnikerring	59	3,98	Anhang 26	Steine und Erden	CSB
31	Bewersdorff	Friedrich-Grasow-Str.	41a	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
32	Beyer & Riethmüller	Friedrich-Grasow-Str.	41a	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
33	Bormann	Wilhelmsdorfer Landstr.	37	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
34	Bossan-Bau	Am Büttelhandfaßgraben	36	0,81	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
35	Brüder Schlau GmbH & Co.KG.	Am Piperfenn	4a	0,03	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
36	Brüggemann	Steinstr.	10	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
37	Dachner	Parduin	8	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
38	DB Systemtechnik GmbH	Bahntechnikerring	74	2,57	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
39	Deichsel	Luckenberger Str.	3	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
40	Denke	Gördenallee	58	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
41	Dieckmann	Magdeburger Str.	1	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
42	Eigenwillig	Kurstr.	14	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
43	Fahrzeugwerk Brandenburg	Friedrich-Franz-Str.	11	10,62	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
44	Fahrzeugwerk Brandenburg	Friedrich-Franz-Str.	11	0,00	Anhang 27	Behandlung von Abfällen durch chemische und physikalische Verfahren sowie Altölaufarbeitung	CSB, NO ₂ , Metalle, N-gesamt, Phosphor-gesamt
45	FA-Team ehem. Nather + Barthel	Carl-Reichstein-Str.	21	3,30	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
46	Fiedler	Sankt-Annen-Str.	30	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
47	Friebel	Wilhelmsdorfer Str.	57	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
48	Gawrilow	Am Südtor	8D	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
49	Getzlaff	Steinstr.	10	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
50	Gleisbaumechanik	Adlerstr.	2	0,88	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW

Lfd. Nr.	Name	Anschrift		Abwassermenge ¹ industriell bzw. gewerblich [m ³ /d]	Herkunftsbereich nach AbwV		Schadstoffe nach OGewV
51	Haacke	Jacobstr.	29	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
52	Hauschild	Neustädtischer Markt	5	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
53	Heidelberger Druckmaschinen	Heidelberger Str.	1	184,53	Anhang 27	Behandlung von Abfällen durch chemische und physikalische Verfahren sowie Altölaufarbeitung	CSB, NO ₂ , Metalle, N-gesamt, Phosphor-gesamt
					Anhang 40	Metallbearbeitung	CSB, PO ₄ , Metalle
54	Helmke	Gördenallee	37	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
55	Henschke	Rosa-Luxemburg-Allee	69A	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
56	Hepp	Berner Str.	7	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
57	Herrmann	Gladiolenweg	23	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
58	Hoffmann, Renate	Walther-Auslander-Str.	4	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
59	Hörske Spedition	Spittastr.	3	0,07	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
60	Hubschrauberlandeplatz -Stadt Brandenburg FG 37	Triglafweg	14	0,28	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
61	Jochen Ulbricht	Ritterstr.	92	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
62	Jurich	Altes Dorf	56	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
63	JVA	Anton-Saefkow-Allee	22	96,67	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
64	Kanzler	Jacobstr.	10	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
65	Kock	Lilli-Friesicke-Str.	2	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
66	Kupfer	Altstädtischer Markt	6	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
67	Langguth	Geschwister-Scholl-Str.	32	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
68	Lehrmann	Hauptstr.	65	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
69	Leue	Gördenallee	50A	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
70	Lippke	Willi-Sanger-Str.	3	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
71	Löschau	Zanderstr.	3	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
72	Luxemburger&Massute	Genthiner Str.	19	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
73	MAN GmbH	Upstallstr.	4	1,55	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
74	Martius	Chausseestr.	9	0,28	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
75	Massute	Brandenburger Allee	4	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-

Lfd. Nr.	Name	Anschrift		Abwassermenge ¹ industriell bzw. gewerblich [m ³ /d]	Herkunftsbereich nach AbwV		Schadstoffe nach OGewV
76	Menke Spedition	Am Industriegelände	2	118,21	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
77	Metal Improvement	Am Piperfenn	7a	0,78	Anhang 40	Metallbearbeitung	CSB, Metalle, AOX, Phosphor
78	Mey	Walther-Auslander-Str.	2	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
79	Möbelschlossfabrik BRB GmbH & Co	Potsdamer Landstr.	14-16	11,96	Anhang 40	Metallbearbeitung	CSB, PO ₄ , Metalle
80	Mundt	Dreifertstr.	71	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
81	Nitschke	Tismarstr.	8	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
82	Ohme	Rathausstr.	58A	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
83	Pannewitz	Anton-Saefkow-Allee	22	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
84	Pauli	Neuendorfer Str.	69	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
85	Pauli, Petra	Prager Str.	2	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
86	Radtke	Magdeburger Landstr.	5	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
87	Rascher	Neustädtischer Markt	22	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
88	Recyclingpark BRB an der Havel GmbH	August-Sonntag-Str.	3	78,18	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
89	Riedel	Hochstr.	3	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
90	Rojas	Klosterstr.	14	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
91	Rüter	Kiefernweg	25	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
92	SB Heinze	Kaiserslauterner Str.	1	10,95	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
93	SB-Waschpark Deinecker	Spittastr.	35	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
94	Schubert	Am Südtor	8D	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
95	Schüler	Nicolaiplatz	8	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
96	Schulze	Jacobstr.	14	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
97	Schuster	Magdeburger Landstr.	5	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
98	Schwerin	Lilienweg	7	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
99	Siggel, Ruth	An der Stadtschleuse	11	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
100	Spedition Lange & Töchter GmbH	Spittastr.	7	0,02	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW

Lfd. Nr.	Name	Anschrift		Abwassermenge ¹ industriell bzw. gewerblich [m ³ /d]	Herkunftsbereich nach AbwV		Schadstoffe nach OGewV
101	Stadt Brandenburg Amt 37 Feuerwehr und Rettungswesen	Fontanestr.	1	5,31	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
102	Städtisches Klinikum	Hochstr.	29	148,86	Anhang 31	Wasseraufbereitung, Kühlsysteme, Dampferzeugung	CSB, AOX, PO4
103	Städtisches Klinikum	Johann-Carl-Sybel-Straße	1	12,26	Anhang 31	Wasseraufbereitung, Kühlsysteme, Dampferzeugung	CSB, AOX, PO4
104	Steinhoff	Mühlentorstr.	41	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
105	Stolze-Motor-Technik GmbH Plaue	Kiaustr.	3	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
106	Straßenmeisterei BRB	Upstallstr.	1	16,41	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
107	STWB	Upstallstr.	25	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
108	Thyssen Krupp	Woltersdorfer Str.	40	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
110	TOTAL Deutschland GmbH	Friedrich-Franz-Str.	2	7,99	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
111	TOTAL Deutschland GmbH	Plauer Landstr.	3	3,11	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
112	TOTAL Deutschland GmbH	Wilhelmsdorfer Landstr.	36	4,54	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
113	TS Aral	Brielower Landstr.	17	9,12	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
114	TS ARAL	Potsdamer Str.	22	9,33	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
115	TS ESSO	Berliner Str.	1e	0,59	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
116	TS HEM	Rathenower Landstr.	1	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
117	TS Hoth	Brahmsstr.	21	11,79	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
118	TS Jet Beetzseecenter	Brielower Landstr.	19	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
119	TS Kaufland BRB GmbH	An der Bundesstraße	1	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
120	TS Krüger	Chausseestr.	69b	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
121	TS Shell	Potsdamer Str.	29	0,95	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
122	TS Shell	Warschauer Str.	23	10,84	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
123	TSR GmbH	Woltersdorfer Str.	40	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
124	Uckert	Bahnhofstr.	44	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
125	Uhlich	Steinstr.	31	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-

Lfd. Nr.	Name	Anschrift		Abwassermenge ¹ industriell bzw. gewerblich [m ³ /d]	Herkunftsbereich nach AbwV		Schadstoffe nach OGewV
126	Verkehrsbetriebe BRB an d. Havel GmbH	Upstallstr.	18	2,87	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
127	Vinzelberg	Packhofstr.	26	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
128	Vocks, Wenske	Magdeburger Str.	1	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
129	voestalpine BWG GmbH	Uferstr.	97	33,24	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
130	Voigt Automobiltechnik & Service	Neuendorfer Str.	82a	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
131	Vorpahl	Gertrud-Piter-Platz	8	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
132	Waschanlagen Harald Schulz	Upstallstr.	2c	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
133	WSA Bauhof	Mötzower Landstr.	3	1,18	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
134	Wurzer	Walther-Auslander-Str.	4	k. A. ²	Anhang 50	Zahnbehandlung	-
135	Yachtzentrum Mischker	Krakauer Str.	29a	k. A. ²	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW
136	ZF GmbH	Caasmanstr.	9	43,42	Anhang 49	Mineralölhaltiges Abwasser	CSB, MKW

¹ Keine Mengenmessung des Niederschlagswassers, deshalb Angabe der Schmutzwassermenge.

² Keine separate Mengenmessung vorhanden.

Stand: 31.12.2019

Gewerbliche und industrielle Direkteinleiter (optional)

Dem Abwasserbeseitigungspflichtigen liegen keine Kenntnisse über industrielle und gewerbliche Direkteinleiter vor.							
Lfd. Nr.	Name	Anschrift		Abwassermenge industriell bzw. gewerblich	Herkunftsbereich nach AbwV		Schadstoffe nach OGewV
-	-	-	-	-	-	-	-

Niederschlagswasser

Pflichten bzw. Zuständigkeiten zur Niederschlagswasserbeseitigung:

Laut Rücksprache mit der zuständigen unteren Wasserbehörde liegen im Gesamtentwässerungsgebiet keine von der Zuständigkeit zur Abwasserbeseitigung abweichenden Zuständigkeiten zur Niederschlagswasserbeseitigung vor.

Stand: 23.07.2020

Abwassersammlung und -transport

Kanalnetz

TEG		Fremdwasser im TEG	Kanalart	Kanallänge [km]	Zustandsklassen [%]						
Nr.	Name				0	1	2	3	4	5	n. b. ¹
01	Altstadt	n. b.	MW	0,117	-	4,9	90,3	-	-	-	4,8
			SW	13,530	6,3	22,0	23,9	17,3	5,8	5,4	19,3
			RW	36,909	6,3	8,1	11,8	4,3	2,9	13,2	53,4
			ADL	5,363	-	-	-	-	-	-	-
03	Brielower Aue	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	1,217	-	-	16,8	57,7	16,1	3,5	5,9
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	0,239	-	-	-	-	-	-	-
05	Dom	n. b.	MW	0,160	-	-	26,3	11,1	44,5	10,5	7,6
			SW	0,216	-	-	46,0	-	-	53,4	0,6
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	1,338	-	-	-	-	-	-	-
06	Eigene Scholle	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	12,180	1,6	4,5	24,4	34,7	8,6	19,3	6,9
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	5,112	-	-	-	-	-	-	-
08	Gollwitz	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	3,290	-	2,2	4,8	3,0	4,3	85,3	0,4
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	1,280	-	-	-	-	-	-	-
09	Görden	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	29,314	4,2	17,7	31,4	20,5	7,3	7,4	11,5
			RW	15,012	7,1	10,8	13,7	13,5	8,2	35,8	10,9
			ADL	7,651	-	-	-	-	-	-	-

TEG		Fremdwasser im TEG	Kanalart	Kanallänge [km]	Zustandsklassen [%]						
Nr.	Name				0	1	2	3	4	5	n. b. ¹
10	Göttin	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	4,634	-	-	-	5,7	-	-	94,3
			RW	0,001	-	-	-	-	-	-	100,0
			ADL	0,600	-	-	-	-	-	-	-
11	Heidekrug	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	0,992	-	7,9	-	62,4	21,1	7,4	1,2
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	0,342	-	-	-	-	-	-	-
12	Hohenstücken	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	19,279	0,9	14,7	22,8	16,2	4,8	7,2	33,4
			RW	27,030	6,0	6,2	16,7	4,1	2,8	4,6	59,6
			ADL	1,910	-	-	-	-	-	-	-
13	Innenstadt	n. b.	MW	52,223	3,8	16,7	43,0	13,8	3,6	6,8	12,3
			SW	3,910	2,4	16,7	23,1	10,6	2,5	7,7	37,0
			RW	0,452	12,6	-	18,7	-	5,6	24,5	38,6
			ADL	15,540	-	-	-	-	-	-	-
14	JVA / Klinikallee	n. b.	MW	0,256	17,4	5,5	28,9	33,2	-	-	15,0
			SW	1,114	3,0	18,3	3,4	9,1	4,5	54,1	7,6
			RW	0,207	-	-	-	-	-	-	100,0
			ADL	2,895	-	-	-	-	-	-	-
15	Kirchmöser	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	23,054	4,1	10,7	23,1	13,7	6,6	10,4	31,4
			RW	15,747	1,9	2,3	4,2	3,0	4,3	39,2	45,1
			ADL	6,357	-	-	-	-	-	-	-
16	Kläranlage	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	0,134	-	-	-	-	-	-	100,0
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	6,196	-	-	-	-	-	-	-

TEG		Fremdwasser im TEG	Kanalart	Kanallänge [km]	Zustandsklassen [%]						
Nr.	Name				0	1	2	3	4	5	n. b. ¹
17	Klein Kreuz	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	4,582	0,4	-	4,2	17,5	2,2	14,0	61,7
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	1,978	-	-	-	-	-	-	-
18	Krakauer Vorstadt	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	2,953	-	3,1	9,1	43,1	19,0	21,5	4,2
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	2,331	-	-	-	-	-	-	-
19	Mahlenzien	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	1,130	-	-	3,8	-	7,7	88,5	-
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	0,580	-	-	-	-	-	-	-
20	Malge	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	0,170	-	-	-	-	-	-	100,0
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	0,068	-	-	-	-	-	-	-
21	Margarethenhof/Plauerhof	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	-	-	-	-	-	-	-	-
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	0,851	-	-	-	-	-	-	-
22	Massowburg	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	3,181	0,1	14,0	29,3	17,5	12,9	23,6	2,6
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	1,000	-	-	-	-	-	-	-
25	Neuschmerzke	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	5,017	1,7	18,0	34,1	25,2	4,9	11,0	5,1
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	2,338	-	-	-	-	-	-	-

TEG		Fremdwasser im TEG	Kanalart	Kanallänge [km]	Zustandsklassen [%]						
Nr.	Name				0	1	2	3	4	5	n. b. ¹
26	Neustadt	n. b.	MW	1,693	1,4	16,8	43,4	28,1	4,5	0,2	5,6
			SW	0,894	0,0	0,0	32,6	20,9	1,9	41,0	3,6
			RW	2,337	16,3	12,8	3,9	0,1	5,5	48,9	12,5
			ADL	2,814	-	-	-	-	-	-	-
27	Plaue	n. b.	MW	2,313	1,3	3,0	18,3	69,8	2,5	0,1	5,0
			SW	7,069	3,9	15,7	27,9	21,7	5,6	1,3	23,9
			RW	0,740	-	8,9	12,9	47,8	-	1,1	29,3
			ADL	2,109	-	-	-	-	-	-	-
29	Schmerzke	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	7,413	-	4,5	10,2	28,8	9,2	37,0	10,3
			RW	0,413	-	-	-	-	14,5	35,6	49,9
			ADL	2,801	-	-	-	-	-	-	-
30	Schmöllner Weg	n. b.	MW	-	-	-	-	-	-	-	-
			SW	0,535	-	-	-	-	-	-	100,0
			RW	-	-	-	-	-	-	-	-
			ADL	0,701	-	-	-	-	-	-	-
31	Walzwerksiedlung	n. b.	MW	0,010	-	-	-	-	-	-	100,0
			SW	20,351	1,4	10,9	22,8	20,8	2,8	5,2	36,1
			RW	0,005	-	-	-	-	-	-	100,0
			ADL	3,574	-	-	-	-	-	-	-

¹ Die Zustandsklasse ist nicht bekannt, da bisher keine Untersuchung der entsprechenden Kanalabschnitte durchgeführt wurde. Ziel ist der Abschluss der kompletten Kanalnetzuntersuchung bis 2022. Nähere Ausführungen dazu enthält Kapitel 3.1 des Erläuterungsberichtes.

Stand: 20.05.2020

Pumpwerke

TEG		Nr. im Ü-Plan	Name	Abwasserart	Nominelle Kapazität [m³/h]	Maßnahmenbedarf	Dringlichkeit
Nr.	Name						
01	Altstadt	PW21	Caasmannstraße	SW	158,8	unwesentlich	-
		PW55	Schifferring	SW	22,3	unwesentlich	-
		PW56	Spittastraße (Hebwerk III)	SW	337,0	unwesentlich	-
		PW89	Am Hafen	SW	31,0	unwesentlich	-
		PW93	Zur Kammgarnspinnerei	SW	9,0	unwesentlich	-
05	Dom	PW17	Domlinden, Mühlenwerke	SW	133,2	unwesentlich	-
		PW20	Lillie-Friesicke-Straße	SW	306,0	unwesentlich	-
		PW40	Krakauer Straße, am Wehr	SW	43,9	unwesentlich	-
		PW41	Krakauer Straße, in der Kurve	SW	84,6	unwesentlich	-
		PW42	Krakauer Straße, Pluta	SW	34,9	unwesentlich	-
06	Eigene Scholle	PW09	Kiefernweg	SW	180,0	unwesentlich	-
		PW14	Ziesarer Landstraße	SW	25,2	unwesentlich	-
		PW48	Eichhorstweg	SW	46,8	unwesentlich	-
		PW50	Spechtbogen	SW	52,2	unwesentlich	-
		PW53	Fasanenbogen	SW	111,6	unwesentlich	-
		PW54	Kastanienweg	SW	81,0	unwesentlich	-
		PW90	Wilhelmsdorf	SW	6,5	unwesentlich	-
08	Gollwitz	PW78	Gollwitz, Sommerweg	SW	16,9	unwesentlich	-
		PW79	Gollwitz, Schlossallee	SW	52,2	unwesentlich	-
		PW80	Gollwitz, Saaringer Weg	SW	27,0	unwesentlich	-
09	Görden	PW03	Haydnstraße	SW	400,0	unwesentlich	-
		PW24	Upstallstraße	SW	183,6	ja (7 ¹)	umgehend
		PW27	Johannesburger Anger	SW	38,2	unwesentlich	-
		PW37	Wohn- und Gewerbepark Görden	SW	270,0	ja (37 ¹)	innerhalb von 5 Jahren
		PW38	Geranienweg	SW	97,2	unwesentlich	-
		PW91	Pflegerdorf	SW	32,0	unwesentlich	-

TEG		Nr. im Ü-Plan	Name	Abwasserart	Nominelle Kapazität [m³/h]	Maßnahmenbedarf	Dringlichkeit
Nr.	Name						
10	Göttin	PW35	Göttin, Dorfstraße	SW	30,6	unwesentlich	-
		PW36	Göttin, Brandenburger Straße	SW	55,8	unwesentlich	-
		PW46	Göttin, Binfefeldstraße	SW	54,0	unwesentlich	-
		PW47	Göttin, Am Weinberg	SW	24,1	unwesentlich	-
11	Heidekrug	PW64	Heidekrug	SW	50,4	unwesentlich	-
12	Hohenstücken	PW02	Rosa-Luxemburg-Allee	SW	796,0	ja (8 ¹)	umgehend
		PW04	Beethovenstraße	SW	259,9	unwesentlich	-
		PW25	Heidelberger Straße	SW	594,0	unwesentlich	-
		PW26	Friedrichshafener Straße	SW	439,0	unwesentlich	-
		PW92	Stuttgarter Straße	SW	79,2	unwesentlich	-
13	Innenstadt	PW01	Bauhofstraße	MW	2080,0	unwesentlich	-
		PW88	Kleine Gartenstraße	RW	64,8	unwesentlich	-
14	JVA/Klinikallee	PW05	Max-Josef-Metzger-Straße	MW	158,4	unwesentlich	-
		PW87	Anton-Saefkow-Allee	SW	25,2	unwesentlich	-
15	Kirchmöser	PW30	Kirchmöser, Grenzstraße	SW	158,4	unwesentlich	-
		PW31	Kirchmöser, Strandweg	SW	45,7	unwesentlich	-
		PW32	Kirchmöser, Ebereschenweg	SW	34,9	unwesentlich	-
		PW33	Kirchmöser, Erich-Baron-Straße	SW	64,8	unwesentlich	-
		PW34	Kirchmöser, Drosselweg	SW	80,0	ja (6 ¹)	umgehend
		PW67	Kirchmöser, Grenzstraße	RW	1314,0	unwesentlich	-
		PW68	Kirchmöser, Bahn Technikerring	SW	343,8	unwesentlich	-
		PW69	Kirchmöser, Adlerstraße	MW	50,4	unwesentlich	-
		PW70	Kirchmöser, Am Südtor	SW	57,6	unwesentlich	-
		PW71	Kirchmöser, Signalstraße	SW	124,2	unwesentlich	-
		PW72	Kirchmöser, Uferstraße	SW	151,2	unwesentlich	-
		PW74	Kirchmöser, Am Seegarten	SW	9,7	unwesentlich	-
		PW75	Kirchmöser, Schulstraße	SW	88,2	unwesentlich	-
PW77	Kirchmöser, Am Lokwerk	SW	97,2	unwesentlich	-		
17	Klein Kreuz	PW43	Klein Kreuz, an der Kirche	SW	24,0	ja (36 ¹)	innerhalb von 5 Jahren

TEG		Nr. im Ü-Plan	Name	Abwasserart	Nominelle Kapazität [m³/h]	Maßnahmenbedarf	Dringlichkeit
Nr.	Name						
18	Krakauer Vorstadt	PW66	Mötzower Landstraße	SW	50,4	unwesentlich	-
		PW73	Mötower Landstraße	SW	36,0	unwesentlich	-
19	Mahlenzien	PW76	Mahlenzien, Mahlenziener Dorfstraße	SW	22,7	unwesentlich	-
20	Malge	PW63	Malge	SW	25,2	unwesentlich	-
22	Massowburg	PW22	Fritze-Bollmann-Weg	SW	74,9	unwesentlich	-
		PW23	Schienenweg	SW	23,4	unwesentlich	-
		PW61	An der Regattastrecke	SW	43,2	unwesentlich	-
25	Neuschmerzke	PW12	Neuschmerzke, Lehmsberg	SW	57,6	unwesentlich	-
		PW13	Potsdamer Straße	SW	41,4	unwesentlich	-
		PW60	Neuschmerzke, Wuster Ring	SW	67,7	unwesentlich	-
		PW98	Rotkäppchenweg	SW	22,0	unwesentlich	-
26	Neustadt	PW08	Wilhelmsdorfer Landstraße	MW	252,0	unwesentlich	-
		PW39	Domkietz, Rückhaltekanal	MW	102,6	unwesentlich	-
		PW59	Wiesenweg	SW	39,6	unwesentlich	-
		PW65	Wiesenweg II	SW	41,4	unwesentlich	-
27	Plaue	PW07	Plaue, Der Werder	MW	97,9	unwesentlich	-
		PW29	Plaue, Koenigsmarkstraße	MW	90,0	unwesentlich	-
		PW44	Plaue, Chausseestraße	RW	132,0	unwesentlich	-
		PW45	Plaue, Patendamm	SW	55,8	unwesentlich	-
29	Schmerzke	PW11	Schmerzke, Rietzer Straße	SW	404,4	unwesentlich	-
		PW94	Schmerzke, Altes Dorf	SW	16,9	unwesentlich	-
		PW95	Schmerzke, Am Zingel	SW	12,6	unwesentlich	-
30	Schmöllner Weg	PW10	Schmöllnerweg	SW	252,0	unwesentlich	-

TEG		Nr. im Ü-Plan	Name	Abwasserart	Nominelle Kapazität [m³/h]	Maßnahmenbedarf	Dringlichkeit
Nr.	Name						
31	Walzwerksiedlung	PW06	Bayernstraße	SW	244,8	unwesentlich	-
		PW28	Blosendorfer Straße	SW	46,8	unwesentlich	-
		PW51	SWB, August-Sonntag-Straße	SW	327,6	unwesentlich	-
		PW51.1	SWB, Carl-Reichstein-Straße (Hebewerk I)	SW	147,6	unwesentlich	-
		PW51.2	SWB, Carl-Reichstein-Straße (Hebewerk II)	SW	108,0	unwesentlich	-
		PW57	Am Neuendorfer Sand/Anhaltiner Ring	SW	568,8	unwesentlich	-
		PW58	Neuendorfer Sand, Anhaltiner Ring	RW	162,0	unwesentlich	-

¹ Laufende Nummer der zugehörigen Maßnahme am Kanalnetz nach Anlage 11.

Stand: 25.08.2020

Sonderbauwerke

TEG		Nr. im Ü-Plan	Funktion	Abwasserart	Volumen [m³]	Maßnahmenbedarf
Nr.	Name					
01	Altstadt	RKB C	RKB	RW	200,0	unwesentlich
09	Görden	RKB 4	RKB	RW	1050,0	unwesentlich
12	Hohenstücken	RKB 5	RKB	RW	2060,0	unwesentlich
		BG-RUEB8	RÜB	RW	17,0	unwesentlich
13	Innenstadt	RRB 2.1	RRB	MW	2900,0	unwesentlich
		RRB 2.2	RRB	MW	2900,0	unwesentlich
		RÜB 7	RÜB	MW	2500,0	unwesentlich
		RRK 16	RRK	RW	1,2	unwesentlich
15	Kirchmöser	RKB 9	RKB	RW	350,0	unwesentlich
		RKB 10	RKB	RW	325,0	unwesentlich
		RKB 12	RKB	RW	342,0	unwesentlich
		RKB 13	RKB	RW	653,0	unwesentlich
		RRB 8	RRB	SW	380,0	unwesentlich
26	Neustadt	RRK 14	RRK	MW	150,0	unwesentlich
27	Plaue	RRB 6	RRB	MW	70,0	unwesentlich
31	Walzwerksiedlung	RKB A	RKB	RW	200,0	unwesentlich
		RKB B	RKB	RW	200,0	unwesentlich
		RSB D	RSB	RW	100,0	unwesentlich
		RRK 15	RRK	RW	449,0	unwesentlich

Stand: 25.08.2020

Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

TEG		Nr. im Ü-Plan	Bezeichnung	Größenklasse	Reinigungsstufen	Nominelle Kapazität	Hydraulische Auslastung [%]		Baujahr	Letzte Sanierung/Modernisierung/Erweiterung	Maßnahmenbedarf	Dringlichkeit
Nr.	Name						Bestand	Planung				
16	Kläranlage	KA Brandenburg-Briest	Kläranlage Brandenburg-Briest	5	mbNP	143.400 EW (\cong 25.812 m ³ /d)	73 ¹	k. Ä. v.	1971	2017	ja (2 - 4, 6, 8 - 10 ²) ja (11 - 25 ²)	umgehend innerhalb von 5 Jahren

¹ Angabe der Auslastung bezogen auf die CSB-Fracht im Zulauf der Anlage.

² Laufende Nummer der zugehörigen Maßnahmen an Abwasserbehandlungsanlagen nach Anlage 11.

Stand: 25.08.2020

Anlagen zur Behandlung von Niederschlagswasser aus dem Trennsystem

TEG		Nr. im Ü-Plan	Funktion	Reinigungsstufen	Baujahr	Letzte Sanierung/ Modernisierung/ Erweiterung	Einleitung in Gewässer erfolgt über
Nr.	Name						
01	Altstadt	RKB C	RKB	SED, LSR	2001	-	RAIII
09	Görden	RKB 4	RKB	SED	1994	-	RA35
12	Hohenstücken	RKB 5	RKB	SED, LSR	1992	-	RA48
15	Kirchmöser	RKB 9	RKB	SED, LSR	2004	-	RA55
		RKB 10	RKB	SED, LSR	2005	-	RA56
		RKB 12	RKB	SED	2008	-	RA61
		RKB 13	RKB	SED	2008	-	RA62
31	Walzwerksiedlung	RKB A	RKB	SED, LSR	1997	-	RAI
		RKB B	RKB	SED, LSR	1997	-	RAII

Stand: 02.09.2020

Einleitstellen in Gewässer

Nr. im Ü-Plan	Gewässername	TEG		Einleitung erfolgt aus	Wasserrechtliche Erlaubnis			aktuelle Einleitmenge Q [l/s]	geplante Einleitmenge Q _{gepl.} in 5 Jahren [l/s]	Oberkante Damm- balken [m ü. NN]
		Nr.	Name		Nr.	gültig bis	genehmigte Einleitmenge Q _{max} [l/s]			
1	Untere Havel	16	Kläranlage	ABA	1.2 Ho-108-96	31.12.2014 ¹	381,9 ²	112,7 ³	k. E. v.	-
MA01	Jakobsgraben	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,72
MA03	Jakobsgraben	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	verschlossen	-	29,55
MA06	Jakobsgraben	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,40
MA07	Jakobsgraben	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,60
MA09	Stadtkanal	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	verschlossen	-	31,82
MA10	Stadtkanal	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	31,15
MA11	Stadtkanal	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,98
MA12	Pumpergraben	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,88
MA13	Pumpergraben	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	30,21
MA14	Stadtkanal	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,47
MA15	Stadtkanal	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	verschlossen	-	30,03
MA16	Niederhavel	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,40
MA17	Niederhavel	26	Neustadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,59
MA18	Niederhavel	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,57
MA19	Niederhavel	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,95
MA20	Niederhavel	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,50
MA21	Niederhavel	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	verschlossen	-	28,77
MA22	Niederhavel	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,20
MA23	Niederhavel	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,65
MA24	Niederhavel	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	29,54
MA25	Niederhavel	13	Innenstadt	MWK	-	-	-	verschlossen	-	29,52
MA25.1	Niederhavel	13	Innenstadt	MWK	6310-43/b-1427/2010	31.12.2040	569,0	n. e.	k. E. v.	31,95
RA05	Jacobsgraben	13	Innenstadt	RWK	63 10-4 4/g-2646/2009	31.12.2040	126,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶

Nr. im Ü-Plan	Gewässername	TEG		Einleitung erfolgt aus	Wasserrechtliche Erlaubnis			aktuelle Einleitmenge Q [l/s]	geplante Einleitmenge Q _{gepl.} in 5 Jahren [l/s]	Oberkante Dammbalken [m ü. NN]
					Nr.	gültig bis	genehmigte Einleitmenge Q _{max} [l/s]			
		Nr.	Name							
RA26 ⁴	Plane	26	Neustadt	RWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA27	Niederhavel	01	Altstadt	RWK	63 10-3 40-1264/2009	31.12.2040	453,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA28	Silokanal	01	Altstadt	RWK	63 10-4 3/b-1715/2009	31.12.2040	307,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA29	Silokanal	01	Altstadt	RWK	63 10-4 3/b-1716/2009	31.12.2040	347,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA30	Silokanal	12	Hohenstücken	RWK	63 10-4 3/b-1717/2009	31.12.2040	1307,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA31	Silokanal	12	Hohenstücken	RWK	63 10-4 3/b-1718/2009	31.12.2040	1833,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA33	Silokanal	09	Görden	RWK	63 10-4 3/b- 1719/2009	31.12.2040	425,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA34	Silokanal	09	Görden	RWK	63 10-4 3/b- 1720/2009	31.12.2040	179,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA35	Silokanal	09	Görden	NBA	Ab-HVII-Be-165	01.01.3000	2000,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA44 ⁵	Silokanal	12	Hohenstücken	RWK	-	-	-	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA45	Silokanal	01	Altstadt	RWK	63 10-4 3/b-1721/2009	31.12.2040	2113,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA46	Silokanal	01	Altstadt	RWK	63 10-4 3/b-1722/2009	31.12.2040	773,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA47	Silokanal	01	Altstadt	RWK	63 10-4 3/b-1723/2009	31.12.2040	795,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA48	Beetzsee	12	Hohenstücken	NBA	70-3 10-1851-2019	unbefristet	6400,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA49	Silokanal	12	Hohenstücken	RWK	63 10-4 3/b-1157/2010	31.12.2040	1771,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA50	Silokanal	12	Hohenstücken	RWK	63 10-4 3/b-1159/2010	31.12.2040	1168,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA51	Untere Havel	27	Plaue	RWK	63 10-4 3/b-1724/2009	31.12.2040	119,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA53	Großer Wendsee	15	Kirchmöser	RWK	63 10-4 3/b-1725/2009	31.12.2040	160,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA55	Plauer See	15	Kirchmöser	NBA	31-43 40-0611/2007	31.12.2023	2719,2	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA56	Heiliger See	15	Kirchmöser	NBA	31-43 40-0797/2007	31.12.2023	2508,4	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA57	Plauer See	15	Kirchmöser	NBA	70-3 10-1849-2019	unbefristet	325,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA58	Niederhavel	26	Neustadt	RWK	70-43/g-1481-2017	unbefristet	n. b.	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA60	Regensickerbecken, Am Neuendorfer Sand	01	Altstadt	RWK	31-43 50-1322/2000	unbefristet	3,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA61	Kleiner Wendsee	15	Kirchmöser	NBA	63-10 3 40-0155/2007	31.12.2023	1627,9	n. e.	k. E. v.	- ⁶

Nr. im Ü-Plan	Gewässername	TEG		Einleitung erfolgt aus	Wasserrechtliche Erlaubnis			aktuelle Einleitmenge Q [l/s]	geplante Einleitmenge Q _{gepl.} in 5 Jahren [l/s]	Oberkante Dammbalken [m ü. NN]
					Nr.	gültig bis	genehmigte Einleitmenge Q _{max} [l/s]			
		Nr.	Name							
RA62	Feuchtgebiet mit Notüberlauf in den kleinen Wendsee	15	Kirchmöser	NBA	63-10 3 40-1315/2007	31.12.2023	1603,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA63	Notüberlauf in den kleinen Wendsee	15	Kirchmöser	NBA	63-10 3 40-1315/2007	31.12.2023	k. A.	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA64	Möserscher See	15	Kirchmöser	RWK mit Absetzschacht	70-3 10-1777-2019	unbefristet	119,3	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RA65	Niederhavel	26	Neustadt	RWK	70 9 107/3-0823/2013	unbefristet	123,3	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RAI	Silokanal	01	Altstadt	NBA	31-2 29 60/2-0442a/96	unbefristet	1318,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RAII	Silokanal	01	Altstadt	NBA	31-2 29 60/2-0442b/96	unbefristet	1779,6	n. e.	k. E. v.	- ⁶
RAIII	Silokanal	01	Altstadt	NBA	31-43 40-1917/2000	unbefristet	1866,0	n. e.	k. E. v.	- ⁶

¹ Über den fristgemäß gestellten Antrag zur Verlängerung dieser Erlaubnis wurde bislang von der Oberen Wasserbehörde noch nicht entschieden, bis dahin gelten die hierin festgelegten Regelungen weiter. Die Anlage befindet sich im Zustand der Duldung.

² Basierend auf der Vorgabe der Genehmigung von 33 000 m³/d.

³ Jahresmittelwert 2019.

⁴ Die Antragstellung auf Verlängerung der Wasserrechtlichen Erlaubnis erfolgte 2008. Die Anlage ist im Bestand jedoch nicht erlaubnisfähig, da die Einleitung ohne Vorreinigung in ein FFH-Gewässer erfolgt. In Folge dessen bis zum Neubau einer Vorreinigung zurückgestellt.

⁵ Die Antragstellung auf Verlängerung der Wasserrechtlichen Erlaubnis erfolgte im Juli 2018.

⁶ Die Angabe der Oberkante des Dammbalkens erfolgt stellvertretend für die nicht verfügbare Angabe über die aktuellen Einleitmengen und ausschließlich für Mischwasserauslässe, da sie für Regenauslässe nicht relevant ist.

Stand: 25.08.2020

Abwasserbeseitigung in Siedlungsgebieten ohne öffentliche Kanalisation

TEG		Anzahl abflussloser Sammelgruben		Anzahl Kleinkläranlagen ¹	Gemeinde/ Ortsteil	Abflusslose Sammelgruben bzw. Kleinkläranlagen	
Nr.	Name	dauerhaft bewohnt	Freizeitnutzung	dauerhaft bewohnt		dauerhaft	kanaltechnische Erschließung
01	Altstadt	12	4	-	Stadtgebiet	ja	-
02	Bohnenland	8	1	-	Stadtgebiet	ja	-
03	Brielower Aue	22	19	-	Stadtgebiet	ja	-
04	Butterlake	60	-	1	Stadtgebiet	ja	-
05	Dom	-	1	-	Stadtgebiet	ja	-
06	Eigene Scholle	505	26	6	Stadtgebiet	nein	2020 - 2033 (2, 18, 28, 33, 34, 43, 50, 55, 60 ²)
07	Fliegerhorst	-	-	-	Stadtgebiet	-	-
08	Gollwitz	5	3	-	Gollwitz	ja	-
09	Görden	28	11	-	Stadtgebiet	ja	-
10	Göttin	3	-	-	Göttin	ja	-
11	Heidekrug	55	25	-	Stadtgebiet	ja	-
12	Hohenstücken	11	4	1	Stadtgebiet	ja	-
13	Innenstadt	8	8	-	Stadtgebiet	ja	-
14	JVA / Klinikallee	8	-	-	Stadtgebiet	ja	-
15	Kirchmöser	146	4	4	Kirchmöser	ja	-
16	Kläranlage	-	-	-	Plaue	-	-
17	Klein Kreuz	52	34	1	Klein Kreuz/ Saaringen	ja	-
18	Krakauer Vorstadt	247	71	4	Stadtgebiet	nein	2033 (61 ²)
19	Mahlenzien	-	-	-	Mahlenzien	-	-
20	Malge	-	-	-	Stadtgebiet	-	-
21	Margarethenhof/ Plauerhof	65	24	2	Plaue	ja	-
22	Massowburg	20	104	-	Stadtgebiet	ja	-
23	Neuendorf	152	48	6	Stadtgebiet	ja	-
24	Neu-Plaue	5	19	-	Plaue	ja	-

25	Neuschmerzke	7	-	-	Stadtgebiet Schmerzke	ja	-
26	Neustadt	423	110	3	Stadtgebiet	teilweise	2033 (62 ²)
27	Plaue	110	76	3	Plaue	ja	-
28	Saaringen	24	3	-	Klein Kreuz/ Saaringen	ja	-
29	Schmerzke	6	2	-	Schmerzke	ja	-
30	Schmöllner Weg	176	129	-	Stadtgebiet	ja	-
31	Walzwerksiedlung	-	2	-	Stadtgebiet	ja	-
32	Wendgräben	14	7	3	Stadtgebiet	ja	-
Gesamtentwässerungsgebiet		2172	735	34	-	-	-

¹ Soweit bekannt.

² Laufende Nummer der zugehörigen Maßnahmen am Kanalnetz nach Anlage 11.

Stand: 14.04.2020, laufende Nacherfassung

Demografische Entwicklung

Abwasserbeseitigung aktuell - auf Ortsteilebene

Ortsteil	Gemeinde	TEG		Einwohnerzahl aktuell ¹ [EZ]	Entsorgung aktuell [%]		
		Nr.	Name		über Kanal	über abflusslose Sammel- gruben	in Kleinklä- anlagen
Klein Kreuz/ Saaringen	Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel	17	Klein Kreuz	788	74,6	25,3	0,1
		28	Saaringen				
Gollwitz		9	Gollwitz	477	98,1	1,7	0,2
Schmerzke		25	Neuschmerzke (teilweise)	1.248	97,9	2,1	-
		29	Schmerzke				
Göttin		10	Göttin	830	99,3	0,7	-
Mahlenzien		19	Mahlenzien	117	100,0	-	-
Kirchmöser		15	Kirchmöser	3.699	90,5	8,7	0,8
Plaue		21	Margarethenhof/Plauerhof	2.678	83,0	16,7	0,3
		24	Neu-Plaue				
		27	Plaue				
übriges Stadtgebiet (ohne Ortsteil Wust)		01	Altstadt	62.228	93,1	6,8	0,1
		02	Bohnenland				
		03	Brielower Aue				
		04	Butterlake				
	05	Dom					
	06	Eigene Scholle					
	07	Fliegerhorst					
	09	Görden					
	11	Heidekrug					
	12	Hohenstücken					
	13	Innenstadt					
	14	JVA/Klinikallee					
	18	Krakauer Vorstadt					
	20	Malge					
22	Massowburg						
23	Neuendorf						
25	Neuschmerzke (teilweise)						
26	Neustadt						
30	Schmöllner Weg						
31	Walzwerksiedlung						
32	Wendgräben						

¹ Laut Einwohnermelderegister Stadt Brandenburg an der Havel.

Stand Einwohnerzahl: 31.12.2019

Stand Entsorgungart: 14.04.2020, laufende Nacherfassung

Abwasserbeseitigung in einem Planungszeitraum von zehn Jahren - auf Gemeindeebene

Gemeinde	TEG		Einwohnerzahl in 10 Jahren		Entsorgung in 10 Jahren [%]		
	Nr.	Name	[EZ]	[%] zu aktuell	über Kanal	über abflusslose Sammel- gruben	in Kleinklär- anlagen
Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel (inklusive Ortsteil Wust)	01	Altstadt	70200	96,9	96,1	3,8	0,1
	02	Bohnenland					
	03	Brielower Aue					
	04	Butterlake					
	05	Dom					
	06	Eigene Scholle					
	07	Fliegerhorst					
	08	Gollwitz					
	09	Görden					
	10	Göttin					
	11	Heidekrug					
	12	Hohenstücken					
	13	Innenstadt					
	14	JVA/Klinikallee					
	15	Kirchmöser					
	16	Kläranlage					
	17	Klein Kreutz					
	18	Krakauer Vorstadt					
	19	Mahlenzien					
	20	Malge					
	21	Margarethenhof/Plauerhof					
	22	Massowburg					
	23	Neuendorf					
	24	Neu-Plaue					
	25	Neuschmerzke					
	26	Neustadt					
	27	Plaue					
	28	Saaringen					
	29	Schmerzke					
	30	Schmöllner Weg					
	31	Walzwerksiedlung					
	32	Wendgräben					

Stand: 31.12.2019

Auswirkungen der demografischen Entwicklung im Entwässerungsgebiet;
vorgesehene Anpassungsmaßnahmen:

Da für das Gesamtentwässerungsgebiet eine annähernd konstante Einwohnerzahl prognostiziert wird, sind keine für die Abwasserentsorgung relevanten Auswirkungen der demografischen Entwicklung zu erwarten. Dementsprechend sind keine Anpassungsmaßnahmen vorgesehen.

Künftige Entwicklung der Abwasserbeseitigung

Bezug zur Bauleitplanung der Gemeinden:

Die Planungen der Stadtverwaltung sind gekennzeichnet durch

- a) Nachverdichtungen in der Innenstadt
- b) Errichtung von Neubaugebieten in den Außenbezirken (Einfamilienhausbebauung)
- c) Ersatz von Geschosswohnungsbau durch Einfamilienhausbebauung (insbes. Hohenstücken)

zu a)

In der Innenstadt sind i.d.R. Schmutzwasserleitungen mit ausreichenden Kapazitäten vorhanden. Eine Einzelfallprüfung der Kapazitäten ist jedoch für jedes Vorhaben unumgänglich. Voraussetzung für diese Einzelfallprüfung ist die Angabe der jeweiligen Bedarfswerte, die jedoch derzeit für die vorgesehenen Projekte noch nicht vorliegen.

Bzgl. der Niederschlagswasserableitung muss hier festgestellt werden, dass die Kapazitäten des innerstädtischen Mischwassernetzes ausgeschöpft sind, sodass Niederschlagswasser vor Ort zu versickern oder – wo möglich – direkt einzuleiten ist.

zu b)

Die Errichtung von Neubaugebieten erfolgt fast ausnahmslos über B-Pläne, in deren Rahmen die Erschließungsanlagen über einen Erschließungsvertrag mit dem jeweiligen Investor hergestellt und nach Fertigstellung an die Stadt übertragen werden. Die äußere Erschließung ist i.d.R. vorhanden.

zu c)

Bei dem Ersatz von Geschosswohnungsbau durch Einfamilienhausbebauung ist immer eine ausreichende Kapazität für die Schmutz- und i.d.R. auch die Regenwasserableitung vorhanden.

Ein Rückbau von Überkapazitäten war in der Vergangenheit genauso wenig nötig wie die Kapazitätsverringering (wg. Minderauslastung) zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit.

Teilentwässerungsgebietsspezifische Erläuterungen:

-

Sanierungs-, Erweiterung-, Neu- und Rückbaumaßnahmen

Maßnahmen am Kanalnetz

Lfd. Nr.	TEG		Abwasserart	Vorhaben	Bezeichnung der Maßnahme	Baubeginn	Fertigstellung	Nettobaukosten [T€]	(Re-) Finanzierung
	Nr.	Name							
1	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Zustandsermittlung Kanalnetz	2019	2019	300	Betreiberentgelt, Schmutz- und Niederschlags- wassergebühren
2	06	Eigene Scholle	SW	ES	SW-Erschließung Eigene Scholle Binnenfeld	2019	2020	110	
3	01	Altstadt	SW	S / N	Erneuerung PW 21 Caasmannstraße	2019	2019	275	
4	26	Neustadt	MW	S / N	Erneuerung PW 08 Wilhelmsdorfer Landstraße	2019	2019	560	
5	13	Innenstadt	MW	S / N	Erneuerung Rechen und Auskleidung Rechenraum HPW 01 Bauhofstraße	2019	2020	1710	
6	15	Kirchmöser	SW	S / N	Erneuerung PW 34 Drosselweg	2019	2021	230	
7	09	Görden	SW	S / N	Erneuerung PW 24 Upstallstr.	2019	2021	280	
8	12	Hohenstücken	SW	S / N	Erneuerung PW 02 Rosa-Luxemburg- Allee	2019	2021	500	
9	-	div.	MW, SW, RW	S / N / E	Elektrotechnik Pumpwerke und Ausbau Fernwirknetz	2019	2019	165	
10	-	div.	MW, SW, RW	N	Abwasserhausanschlüsse	2019	2019	110	
11	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Sanierung und Erneuerungen Abwassernetz 1	2019	2019	530	
12	09	Görden	SW, RW	S / N	Sanierung Abwassernetz Entwässerungsgebiet Görden	2019	2022	2000	
13	13	Innenstadt	MW	N	Bahnquerung Schlachthof ADL DN 600	2019	2021	450	
14	13	Innenstadt	MW	N	Bahnquerung Klingenbergstraße bis Zentrumsring Erneuerung ADL 2	2019	2023	1300	
15	26	Neustadt	MW	N	Bahn- und Planequerung Erneuerung ADL 3	2019	2023	800	
16	25	Neuschmerzke	SW	S / N	Erneuerung AWL Bundesstr. B 102 OU Schmerzke 4	2019	2023	430	

Lfd. Nr.	TEG		Abwasserart	Vorhaben	Bezeichnung der Maßnahme	Baubeginn	Fertigstellung	Nettobaukosten [T€]	(Re-) Finanzierung
	Nr.	Name							
17	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Zustandsermittlung Kanalnetz	2020	2020	300	Betreiberentgelt, Schmutz- und Niederschlags- wassergebühren
18	06	Eigene Scholle	SW	ES	SW-Erschließung Eigene Scholle, Birkenweg	2020	2020	600	
19	-	div.	MW, SW, RW	S / N / E	Elektrotechnik Pumpwerke und Ausbau Fernwirknetz	2020	2020	105	
20	-	div.	MW, SW, RW	N	Abwasserhausanschlüsse	2020	2020	50	
21	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Sanierung und Erneuerungen Abwassernetz 1	2020	2020	100	
22	01	Altstadt	SW, RW	S / N	Sanierung Abwassernetz Entwässerungsgebiet Nord	2020	2023	2000	
23	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Zustandsermittlung Kanalnetz	2021	2021	300	
24	-	div.	MW, SW, RW	S / N / E	Elektrotechnik Pumpwerke und Ausbau Fernwirknetz	2021	2021	85	
25	-	div.	MW, SW, RW	N	Abwasserhausanschlüsse	2021	2021	50	
26	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Sanierung und Erneuerungen Abwassernetz 1	2021	2021	100	
27	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Zustandsermittlung Kanalnetz	2022	2022	300	
28	06	Eigene Scholle	SW	ES	SW-Erschließung Eigene Scholle, Eichhorstweg bis Mittelweg und Mittelweg	2022	2023	650	
29	-	div.	MW, SW, RW	S / N / E	Elektrotechnik Pumpwerke und Ausbau Fernwirknetz	2022	2022	85	
30	-	div.	MW, SW, RW	N	Abwasserhausanschlüsse	2022	2022	50	
31	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Sanierung und Erneuerungen Abwassernetz 1	2022	2022	500	
32	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Zustandsermittlung Kanalnetz	2023	2023	250	
33	06	Eigene Scholle	SW	ES	SW-Erschließung Eigene Scholle, Buchenweg bis PW Am Rehhagen	2023	2024	500	

Lfd. Nr.	TEG		Abwasserart	Vorhaben	Bezeichnung der Maßnahme	Baubeginn	Fertigstellung	Nettobaukosten [T€]	(Re-) Finanzierung
	Nr.	Name							
34	06	Eigene Scholle	SW	ES	SW-Erschließung Eigene Scholle, PW Am Rehhagen	2023	2024	200	Betreiberentgelt, Schmutz- und Niederschlagswassergebühren
35	16	Kläranlage	SW	S / N	Erneuerung PW Eigenentsorgung KA	2023	2024	300	
36	17	Klein Kreuz	SW	S / N	Erneuerung PW 43 Klein Kreuz	2023	2024	350	
37	09	Görden	SW	S / N	Erneuerung PW 37 Wohnpark Görden	2023	2024	350	
38	-	div.	MW, SW, RW	S / N / E	Elektrotechnik Pumpwerke und Ausbau Fernwirknetz	2023	2023	85	
39	-	div.	MW, SW, RW	N	Abwasserhausanschlüsse	2023	2023	50	
40	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Sanierung und Erneuerungen Abwassernetz 1	2023	2023	1500	
41	-	div.	RW	N	Vorbehandlung RW-Auslässe	2023	2024	1000	
42	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Zustandsermittlung Kanalnetz	2024	2024	250	
43	06	Eigene Scholle	SW	ES	SW-Erschließung Eigene Scholle, Rüsternweg bis Buchenweg und Eibenweg bis Buchenweg	2024	2025	300	
44	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Erneuerung Pumpwerke	2024	2025	600	
45	-	div.	MW, SW, RW	S / N / E	Elektrotechnik Pumpwerke und Ausbau Fernwirknetz	2024	2024	85	
46	-	div.	MW, SW, RW	N	Abwasserhausanschlüsse	2024	2024	50	
47	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Sanierung und Erneuerungen Abwassernetz 1	2024	2024	1500	
48	12 09	Hohenstücken und Görden	SW	N	Erneuerung ADLen von PW Rosa-Luxemburg-Allee und PW Haydnstr.	2024	2025	800	
49	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Zustandsermittlung Kanalnetz	2025	2025	250	
50	06	Eigene Scholle	SW	ES	SW-Erschließung Eigene Scholle, Erlenweg bis Buchenweg	2025	2026	530	
51	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Erneuerung Pumpwerke	2025	2026	600	

Lfd. Nr.	TEG		Abwasserart	Vorhaben	Bezeichnung der Maßnahme	Baubeginn	Fertigstellung	Nettobaukosten [T€]	(Re-) Finanzierung
	Nr.	Name							
52	-	div.	MW, SW, RW	S / N / E	Elektrotechnik Pumpwerke und Ausbau Fernwirknetz	2025	2025	85	Betreiberentgelt, Schmutz- und Niederschlagswassergebühren
53	-	div.	MW, SW, RW	N	Abwasserhausanschlüsse	2025	2025	50	
54	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Sanierung und Erneuerungen Abwassernetz 1	2025	2025	1500	
55	06	Eigene Scholle	SW	ES	SW-Erschließung Eigene Scholle, Platanenweg / Am Rehhagen	ab 2026	2033	375	
56	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Zustandsermittlung Kanalnetz jährlich 250 T€	ab 2026	2033	2000	
57	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Erneuerung Pumpwerke jährlich 500 T€	ab 2026	2033	4000	
58	-	div.	MW, SW, RW	N	Abwasserhausanschlüsse jährlich 50 T€	ab 2026	2033	400	
59	-	div.	MW, SW, RW	S / N	Sanierung und Erneuerungen Abwassernetz 1 jährlich 1500 T€	ab 2026	2033	12000	
60	06	Eigene Scholle	SW	ES	SW-Erschließung Eigene Scholle, Binnenfeld / Eichhorstweg	ab 2026	2033	485	
61	18	Krakauer Vorstadt	SW	ES	SW-Erschließung Krakauer Vorstadt	ab 2026	2033	1500	
62	26	Neustadt	SW	ES	SW-Erschließung Göttiner Landstraße	ab 2026	2033	1700	

* Maßnahmenplanung jeweils fürs Folgejahr abhängig von Straßenbaumaßnahmen der Stadt und Kamerabefahrungsergebnissen

** Fertigstellung abhängig von Genehmigungsverfahren der DB

*** Fertigstellung abhängig von Planebrückenneubau

**** Fertigstellung abhängig von Landesstraßenbetrieb

Stand: 19.05.2020

Maßnahmen an Abwasserbehandlungsanlagen

Lfd. Nr.	TEG		Abwasserart	Vorhaben	Bezeichnung der Maßnahme	Baubeginn	Fertigstellung	Nettobaukosten [€]	(Re-) Finanzierung
	Nr.	Name							
1	16	Kläranlage	MW	N	Neubau Sozialgebäude	2019	2019	355	Betreiberentgelt, Schmutz- und Niederschlags- wassergebühren
2	16	Kläranlage	MW	S	Erneuerung Dekanteranlage zur Schlammmentwässerung	2019	2020	1150	
3	16	Kläranlage	MW	S / N	Erneuerung Fäkalannahmestation	2019	2022	480	
4	16	Kläranlage	MW	N	Neubau Zulaufbereich Kläranlage	2019	2022	7000	
5	16	Kläranlage	MW	N	PV-Anlage Sozialgebäude	2019	2019	90	
6	16	Kläranlage	MW	S / N	Erneuerung Betriebsstraßen	2019	2020	190	
7	16	Kläranlage	MW	S / N / E	Elektro-, Maschinen- und Messtechnik,sonstiges	2019	2019	105	
8	16	Kläranlage	MW	E	Optimierung Kalkdosierung	2020	2020	75	
9	16	Kläranlage	MW	S / N	Sanierung Betriebsstraße Schlammmlager	2020	2020	50	
10	16	Kläranlage	MW	S / N / E	Elektro-, Maschinen- und Messtechnik,sonstiges	2020	2020	120	
11	16	Kläranlage	MW	S / N / E	Elektro-, Maschinen- und Messtechnik,sonstiges	2021	2021	140	
12	16	Kläranlage	MW	N	Flockungsfiltration zur Phosphorelimination	2022	2025	3500	
13	16	Kläranlage	MW	N / E	Erneuerung und Erweiterung der Dosierstation für Fällmittel	2022	2023	300	
14	16	Kläranlage	MW	S / N / E	Elektro-, Maschinen- und Messtechnik,sonstiges	2022	2022	110	
15	16	Kläranlage	MW	N	Turboverdichter	2023	2023	50	
16	16	Kläranlage	MW	S / N	Sanierung Betriebsstraße Briester Weg 4	2023	2024	200	
17	16	Kläranlage	MW	N	Klärschlammstilo	2023	2024	500	
18	16	Kläranlage	MW	S / N / E	Elektro-, Maschinen- und Messtechnik,sonstiges	2023	2023	60	
19	16	Kläranlage	MW	S / N	Umbau Vorklärung zur Verkürzung der Aufenthaltszeit	2024	2026	1000	
20	16	Kläranlage	MW	N	Prozesswasservorbehandlung	2024	2026	1000	

Lfd. Nr.	TEG		Abwasserart	Vorhaben	Bezeichnung der Maßnahme	Baubeginn	Fertigstellung	Nettobaukosten [€]	(Re-) Finanzierung
	Nr.	Name							
21	16	Kläranlage	MW	S / N / E	Elektro-, Maschinen- und Messtechnik,sonstiges	2024	2024	60	Betreiberentgelt, Schmutz- und Niederschlagswassergebühren
22	16	Kläranlage	MW	S	Sanierung Werkstattgebäude	2025	2025	600	
23	16	Kläranlage	MW	S / N / E	Elektro-, Maschinen- und Messtechnik,sonstiges	2025	2025	60	
24	16	Kläranlage	MW	N	4. Reinigungsstufe zur Spurenstoffelimination	ab 2026	2033	2500	
25	16	Kläranlage	MW	S / N / E	KA übrige jährlich 600 T€	ab 2026	2033	4800	

* Für die Maßnahmen auf der Kläranlage sind die Maßnahmen keinen unterschiedlichen Abwasserarten zuzuordnen, da hier das gesamte Abwasser des Stadtgebietes aufgeleitet wird.

** Es wird der Beginn der Planung, bzw. die Beauftragung der Baumaßnahme als Baubeginn gewertet, Verschiebungen von Maßnahmen zur Verstetigung der Gebühr oder aufgrund von fehlenden Personalkapazitäten sind möglich.

*** Baukosten verstehen sich inkl. der Kosten für Zustandsermittlung und Planung.

Stand: 19.05.2020

Gründe für Wegfall oder zeitliche Verschiebung von Maßnahmen an Kanalnetz bzw. Abwasserbehandlungsanlagen, falls zutreffend:

Seit der Vorlage des letzten Abwasserbeseitigungskonzeptes wurden zum heutigem Stand alle bis 2019 vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt. Geringfügige zeitliche Verschiebungen von Maßnahmen sind durch Kostensteigerungen, Personalengpässe oder Verschiebung von Straßenbaumaßnahmen zu begründen.

Notfallmanagement

Starkregeneignisse

Im Schmutz- und Mischwassernetz sind die Speicherbauwerke nach Anlage 5 angeordnet (siehe auch Übersichtspläne). Diese stellen insgesamt ein Speichervolumen von ca. 8900 m³ bereit. Hinzu kommt die Speicherkapazität der Mischwasserspeicherbecken auf dem Gelände der Kläranlage Brandenburg-Briest, in denen insgesamt ca. 10.000 m³ Volumen zur Verfügung stehen. Durch diese zusätzlichen Speicher kam es seit deren Einrichtung im Jahr 2014 selbst bei Starkregeneignissen nahezu zu keinen Abschlägen an Mischwasserauslässen mehr.

Um die Häufigkeit, mit der Entlastungen aus dem Mischwassernetz auftreten, zukünftig noch weiter zu reduzieren, wurde 2020 außerdem die alte Rechenanlage des Hauptpumpwerkes in der Bauhofstraße durch eine neue ersetzt, die für ca. doppelt so hohe Volumenströme ausgelegt ist. Dadurch werden Verstopfungen der Pumpen durch am Rechen vorbei getragenes Rechengut und die daraus folgende Drosselung des Zulaufes des Hauptpumpwerkes zukünftig weitestgehend ausgeschlossen.

Außerdem wurden an der Engstelle im Humboldhain die Schachtdeckel verschraubt, um ein Austreten von Abwasser bei Überlastung des Kanalnetzes an dieser Stelle zu verhindern.

Auf der Kläranlage Briest ist die Erneuerung des Zulaufbereiches und eine Vergrößerung der Rechenkapazität vorgesehen, die es ermöglicht bei Starkregen größere Volumenströme in die Mischwasserspeicherbecken abzuführen.

Die TEG Schmerzke und Klein Kreuz weisen zudem hohe Fremdwasseranteile auf. Diesbezügliche Recherchen laufen derzeit.

Darüber hinaus implementieren StWB und BRAWAG derzeit ein neues GIS, das voraussichtlich ab 2022 Kanalnetzrechnungen ermöglichen wird, auf deren Grundlage Schwachstellen im Netz ausgemacht und gezielt behoben werden können.

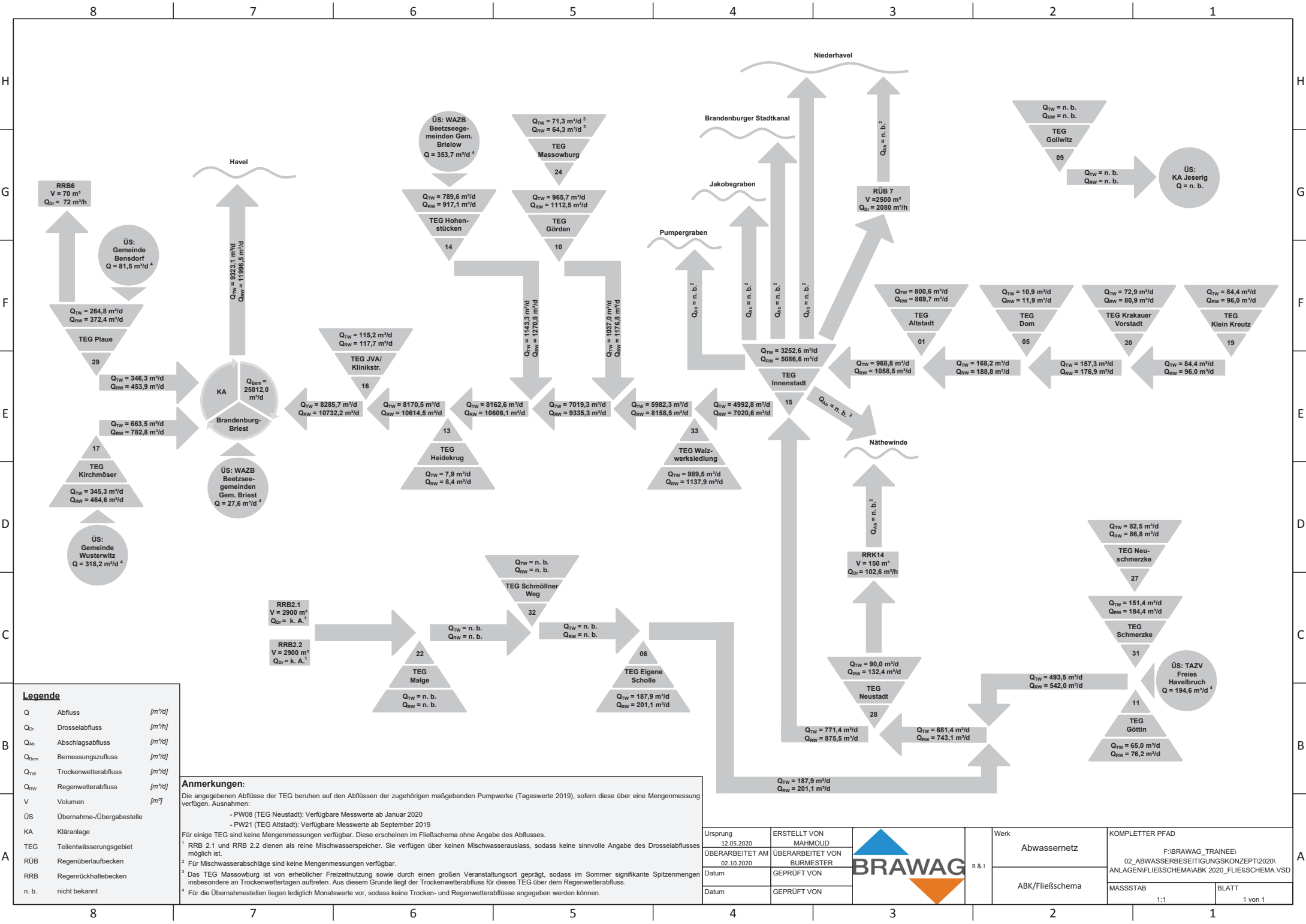
Lfd. Nr.	TEG		Maßnahme	Umsetzungsstand
	Nr.	Name		
1	13	Innenstadt	Verschraubung der Schachtdeckel am Humboldhain	umgesetzt
2	16	Kläranlage	Umnutzung der Erfaulbecken in Mischwasserspeicherbecken (ca. 10.000 m ³ Speichervolumen)	umgesetzt
3	13	Innenstadt	Austausch der Rechenanlage PW01 (Verdoppelung der Volumenströme, die durchgesetzt werden können)	umgesetzt
4	16	Kläranlage	Erneuerung des Zulaufbereiches inkl. Vergrößerung der Rechenkapazität der Kläranlage	geplant

Stand: 07.09.2020

Systemausfall

Lfd. Nr.		Maßnahme	Umsetzungsstand
-		-	-

Stand: 08.09.2020



Legende

Q	Abfluss	[m³/d]
Q _{Dr}	Drosselabfluss	[m³/h]
Q _{Ab}	Abschlagsabfluss	[m³/d]
Q _{Bem}	Bemessungszufluss	[m³/d]
Q _{TW}	Trockenwetterabfluss	[m³/d]
Q _{RW}	Regenwetterabfluss	[m³/d]
V	Volumen	[m³]
ÜS	Übernahme-/Übergabestelle	
KA	Kläranlage	
TEG	Teilentwässerungsgebiet	
RÜB	Regenüberlaufbecken	
RRB	Regenrückhaltebecken	
n. b.	nicht bekannt	

Anmerkungen:
 Die angegebenen Abflüsse der TEG beruhen auf den Abflüssen der zugehörigen maßgebenden Pumpwerke (Tageswerte 2019), sofern diese über eine Mengenummessung verfügen. Ausnahmen:
 - PW08 (TEG Neustadt): Verfügbare Messwerte ab Januar 2020
 - PW21 (TEG Altstadt): Verfügbare Messwerte ab September 2019
 Für einige TEG sind keine Mengenummessungen verfügbar. Diese erscheinen im Fließschema ohne Angabe des Abflusses.
 1 RRB 2.1 und RRB 2.2 dienen als reine Mischwasserspeicher. Sie verfügen über keinen Mischwasserauslass, sodass keine sinnvolle Angabe des Drosselabflusses möglich ist.
 2 Für Mischwasserabschläge sind keine Mengenummessungen verfügbar.
 3 Das TEG Massowburg ist von erheblicher Freizeitnutzung sowie durch einen großen Veranstaltungsort geprägt, sodass im Sommer signifikante Spitzenmengen insbesondere an Trockenwettertagen auftreten. Aus diesem Grunde liegt der Trockenwetterabfluss für dieses TEG über dem Regenwetterabfluss.
 4 Für die Übernahmestellen liegen lediglich Monatswerte vor, sodass keine Trocken- und Regenwetterabflüsse angegeben werden können.

Ursprung	12.05.2020	ERSTELLT VON	MAHMOUD
ÜBERARBEITET AM	02.10.2020	ÜBERARBEITET VON	BURMESTER
Datum		GEPRÜFT VON	
Datum		GEPRÜFT VON	



Werk	Abwassernetz	KOMPLETTER PFAD	F:\BRAWAG_TRAINEE\02_ABWASSERBESEITIGUNGSKONZEPT\2020\ANLAGENFLIESSSCHEMA\ABK_2020_FLIESSSCHEMA.VSD
	ABK/Fließschema	MASSSTAB	1:1
		BLATT	1 von 1